

75. Jahresbericht  
der Zentralbibliothek Solothurn  
über das Jahr 2004

Umschlag: Entwurf von Afra Häni, Arch, für die Publikation «Settigi Sache gids»  
von Elisabeth Pfluger, Zentralbibliothek Solothurn, 2004

Heiniger Druck, Solothurn

# Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS .....	3
VORWORT .....	5
BEHÖRDEN UND PERSONAL.....	6
Stiftungsrat .....	6
Personal .....	8
BESTÄNDE .....	11
BERICHTE AUS DEN DIREKTIONEN .....	13
Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration .....	13
Bereich Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen.....	15
BERICHTE AUS DEN ABTEILUNGEN .....	22
Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek .....	22
Kinder- und Jugendbibliothek .....	23
Musikabteilung .....	27
Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken.....	32
Handschriften, Inkunabeln, Nachlässe, Grafiksammlung.....	34
Historische Musiksammlung .....	35
Katalogabteilung.....	37
SCHENKUNGEN .....	38
STATISTIK .....	39
Erwerbung .....	39
Katalogisierung.....	40
Buch- und Medienpflege .....	41
Benutzer- und Ausleihstatistik.....	41

EDV .....	43
Terminalserver.....	43
Öffentliche Internearbeitsplätze .....	43
WWW-Auftritt der Zentralbibliothek .....	44
Spezialdatenbanken .....	44
GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN .....	44
Heizungs- und Lüftungsanlage.....	44
Fassadenrenovation des Zetterhauses .....	45
Flachdach des Neubaus .....	45
AUSBILDUNG .....	46
Angebote der Zentralbibliothek .....	46
Fortbildung .....	47
Weiterbildung .....	47
Interne Aus- und Weiterbildung.....	47
Mitarbeit an der Ausbildung auf überkantonaler Ebene .....	47
BIBLIOTHEKSREISE UND VERANSTALTUNGEN .....	48
Bibliotheksreise .....	48
Veranstaltungen.....	48
Töpfergesellschaft Solothurn.....	50
PUBLIKATIONEN.....	52
JAHRESRECHNUNG .....	54
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004.....	54
Bilanz per 31. Dezember 2004 .....	56
ANHANG: GESELLSCHAFT «FREUNDE DER ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN». 57	
Vorstand.....	57
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004.....	57
Bilanz per 31. Dezember 2004 .....	58
ÖFFNUNGSZEITEN .....	59

## Vorwort

Im April 1931 haben der Regierungsrat des Kantons Solothurn und die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn, rückwirkend auf den 1. Januar 1930, die Stiftung «Zentralbibliothek Solothurn» ins Leben gerufen. Das Modell Zentralbibliothek hat sich in den letzten 75 Jahren erfolgreich und nachhaltig weiterentwickelt. Aus einem Betrieb mit ursprünglich zwei vollamtlichen Angestellten ist eine moderne Studien- und Bildungsbibliothek geworden mit 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich 20 Vollzeitstellen teilen. Aus den knapp eintausend Ausleihen des Jahres 1930 sind im vergangenen Jahr gegen 450'000 geworden.

Zahlreiche Aktivitäten haben die Bibliothek seit den Anfängen begleitet. Aus dem vergangenen Jahr seien zwei Ereignisse herausgegriffen, die sich durch besondere Nachhaltigkeit ausgezeichnet haben:

Am 12. September 2004 fand der erste kantonale Bibliothekssonntag statt. Er bildete den Abschluss der Aktion «Lesen bewegt – SO über PISA hinaus». Die Zentralbibliothek nahm mit vielen attraktiven Veranstaltungen daran teil.

Der Stiftungsrat der Zentralbibliothek beschloss am 29. März 2004, auf das Projekt «kleine Umnutzung» einzutreten. Vorbehältlich der Finanzierung soll nach diesem Beschluss die Kinder- und Jugendbibliothek im Jahre 2005 behindertengerecht erschlossen, die Ausleihe für das ganze Haus zentralisiert und ein Freihandmagazin eröffnet werden. Gleichzeitig sollen die organisatorischen Strukturen im Hause vereinfacht werden.

Verena Bider und Peter Probst

## Behörden und Personal

### Stiftungsrat

#### *Präsidium*

Präsidentin von Amtes wegen:	Ruth <i>Gisi</i> , lic. iur., Regierungsrätin, Vorsteherin des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn
Vizepräsident von Amtes wegen:	Kurt <i>Fluri</i> , lic. iur., Nationalrat, Stadtpräsident, Solothurn

#### *Mitglieder*

Vertreter des Kantons Solothurn:	Cäsar <i>Eberlin</i> , Leiter Amt für Kultur und Sport / Kulturförderung, Solothurn Verena <i>Hammer</i> , dipl. Musikerin, Balsthal Kurt <i>Heckendorn</i> , Musikpädagoge i.R., Olten Christoph <i>Rast</i> , Stadtbibliothekar, Olten Lukas <i>Schenker</i> OSB, Dr. phil., Abt Kloster Mariastein Rosemarie <i>Simmen</i> , dipl. pharm. ETH, a. Ständerätin, Solothurn Walter <i>Stäheli</i> , lic. iur., Vorsteher des Kantonalen Personalamts, Zuchwil
Vertreter der Einwohnergemeinde:	Heidy <i>Grolimund</i> , Berufsschul- lehrerin i. R., Solothurn Daniel <i>Wormser</i> , Dr. iur., Amtsge- richtspräsident, Solothurn
Vertreter der Regionsgemeinden:	Rolf <i>Studer</i> , dipl. Bauingenieur, Gemeindepräsident, Feldbrunnen



## Personal

### *Fest und befristet Angestellte*

Amiet, Gigi	Bibliothekarin SAB, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %
Andraschko-Mürner, Ruth Bider, Verena	Bibliothekarin SAB, Ausleiheangestellte, 35 % lic. phil. I / Wiss. Bibl. BBS, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen
Bieri-Bosetti, Anita	dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte, 20 % bis 31.8., ab 1.9. 40 %
Binz, Hans-Rudolf	Dr. sc. techn. ETH, Lehrdiplom Orgel SMPV, Wissenschaftlicher Bearbeiter der Musikalien, 40 %; Katalogangestellter, 25 %
Borer, Patrick	Bibliothekar SAB, Katalogangestellter und Stv. IT-Stabsmitarbeiter, 70 %
Eggenschwiler, Cécile	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 60 %
Elmer-Weya, Madeleine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Musikabteilung und Öffentlichkeitsarbeit, 75 %
Fazliji, Enver	Informations- und Dokumentationsassistent, 50 %, befristete Anstellung vom 1.10. bis 31.12.
Fiala-Tüscher, Jeannette	lic. rer. pol. u. dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte, 60 %
Fluri-Heutschi, Erika	dipl. Bibl. VSB, Leiterin Ausleihe der Erwachsenenbibliothek, 85 %
Gasser, Heinz	Ausleiheangestellter und Sachbearbeiter Fernleihe
Graf-Vargas, Ruedi	Dr. phil. I, Projektmitarbeiter, befristete Anstellung vom 2.2. bis 30.6.
Häni, Afra	dipl. Bibl. BBS, Katalogangestellte, 15 %
Heinzl, Liselotte	Leiterin der Zentralen Verwaltung
Hertner-Kaser, Marianne	dipl. Bibl. VSB, Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken, 30 %, fremdfinanziert
Heutschi, Peter	Hauswart, 60 %



Heutschi-Baumgartner, Susanne	Hauswartin, 20 %
Klenzi, Alexander	Leiter Technische Dienste
Kocher, Stephan	Mitarbeiter Technische Dienste, 50 %, Eintritt 1.1.
Kofmel-Studer, Marianne	Bibliothekarin SAB, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 30 %
Kreienbühl-Jäggi, Jolanda	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 70 %
Mondiny, Rita	Ausleiheangestellte, 50 %, Austritt 31.12.
Nussbaumer, Felix	dipl. Bibl. VSB, Leiter Katalogabteilung und IT-Stabsmitarbeiter, 70 %
Privitelli, Elisabeth	Ausleiheangestellte, 40 %
Probst, Peter	dipl. Bibl. VSB, Direktor allgemeiner öffentlicher Bereich und Administration
Rindlisbacher, Hans	lic. phil. I, Wissenschaftlicher Assistent
Riniker, Gertrud	Direktionssekretärin, 50 %
Rohrer, Stephan	dipl. Bibl. VSB u. Absolvent Bibliotheksakademerkurs HWV Luzern, Katalogangestellter
Rüegg, Iris	80% Bibl. BBS, Katalogangestellte, 70 %
Ryser, Christine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, 70 %
Siegrist von Arx, Romy	NDS FH Ostschweiz in Richtung Information und Dokumentation, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %
Walther, Nicole	Ausleiheangestellte, 50 %
Wyss, Christian	dipl. Bibl. VSB, Sachbearbeiter Musikabteilung und Ausleiheangestellter, 40 %

Liselotte Heinzl

## *Aushilfen*

### *Zivildienstleistende*

Fust, Thomas, Hessigkofen	16.8. – 1.10.
Jäger, Pascal, Aeschi	29.6. – 25.10.
Widmer, Marc, Oekinggen	5.1. – 30.4.

### *Freiwillige Einsätze*

Fürst, Christian, Olten	seit 2.6.
-------------------------	-----------

### *Kinder- und Jugendbibliothek: Graue Panther*

Eichhorn, Erich	Ordnungsarbeiten
Hauri, Susanne	Ordnungsarbeiten
Leuenberger, Margriet	Ordnungsarbeiten
Vögeli, Liliana	Ordnungsarbeiten
Walker, Clara	Ordnungsarbeiten
Bosshart, Liliane	Geschichtenstunden

An dieser Stelle sei unseren freiwilligen Aushilfen sehr herzlich gedankt. Sie verrichten unentbehrliche Arbeiten und leisten einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Funktionieren unseres Betriebes.

### *Mutationen (Ein- und Austritte, Pensenänderungen)*

Bieri-Bosetti, Anita	dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte, 20 % bis 31.8., ab 1.9. 40 %
Graf-Vargas, Ruedi	Dr. phil. I, Mitarbeiter am Projekt «Nachlass RR Dr. Urs Dietschi», befristete Anstellung vom 2.2. bis 30.6.
Fazliji, Enver	Informations- und Dokumentationsassistent, 50 %, befristete Anstellung vom 1.10. bis 31.12.

Kocher Stephan

Mitarbeiter Technische Dienste 50 %, Eintritt  
1.1.

Mondiny Rita

Ausleiheangestellte 50 %, Austritt 31.12.

Liselotte Heinzl

### *Pensionierung*

Auf Ende des Jahres 2004 ist Rita Mondiny pensioniert worden.

Rita Mondiny ist am 10. Mai 1999 als Mitarbeiterin der Ausleiheabteilung in die Zentralbibliothek eingetreten. Sehr rasch arbeitete sie sich in die verschiedensten Aufgaben ein und wurde bald für die Benutzer wie für die Kolleginnen unentbehrlich. Leider blieb sie in ihren letzten Berufsjahren von Krankheiten nicht verschont. Wir danken ihr herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Peter Probst

## **Bestände**

Die Zentralbibliothek sammelt:

### *1. Bücher, Broschüren und Zeitschriften:*

wissenschaftliche Werke und Sachbücher; Belletristik der Schweiz und des Auslands; Werke über Stadt und Kanton Solothurn, über solothurnische Persönlichkeiten, Behörden, Institutionen, Unternehmungen und Vereine; solothurnische Privatdrucke.

### *2. Handschriften, Bilder und Grafiken:*

Schriftstücke, Briefschaften, Stiche und Lithographien, Portraits, Exlibris, solothurnische Trachtenbilder, Bilder und Ansichtskarten von Dorf-, Stadt-, Schloss- und anderen Ansichten zur solothurnischen Geschichte; Pläne und geographische Karten.

### *3. Noten und audiovisuelle Medien:*

Werke solothurnischer Komponistinnen und Komponisten, Hauptwerke bedeutender Komponisten und Komponistinnen als Noten und auf audiovisu-

ellen Medien: Musikwerke aller Zeiten und Sparten, inklusive Opern, Musicals und Konzerte. Weitere audiovisuelle Medien für Erwachsene und Kinder wie Hörbücher, Hörspiele, Lernsoftware und Computerspiele sowie populäre Filme.

Der Lesesaal enthält die wichtigsten Nachschlagewerke für die verschiedensten Wissensgebiete: Enzyklopädien, Handbücher, Wörterbücher; Gesetzessammlungen; Sammelbiografien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten.

Die Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek verfügt über einen Bestand von 35'000 Einheiten aus den verschiedensten Sachgebieten, u.a. Unterhaltungsliteratur der Gegenwart, die wichtigsten Werke der älteren und neueren Literatur, Biografien, allgemein verständliche Werke über die wichtigsten Sachgebiete – Geschichte, Hauswirtschaft, Kunst, Länderkunde, Medizin, Naturwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Recht und Politik, Religion, Sport und Freizeit, Technik, Theater und Musik, Wirtschaft – sowie Hörbücher, Sprachkurse, Videos und DVDs mit populären Filmen.

Das Magazin umfasst rund 750'000 Einheiten und enthält wissenschaftliche Bestände aller Sachgebiete und aller Publikationsformen (Monographien, Serien, Periodika, Gesamtausgaben), ältere Werke aus der Freihandbibliothek, historische Bestände, Solodorensia, Karten und Rara.

Die Kinder- und Jugendbibliothek verfügt über einen Bestand von rund 35'000 Einheiten, darunter Bilderbücher, Romane und Erzählungen für Kinder und Jugendliche, Märchen, Sagen, Lyrik, Comics, Sachliteratur und Nachschlagewerke aller Wissensgebiete, fremdsprachige Literatur, Zeitschriften, didaktisch-pädagogische Literatur für Erwachsene und neue Medien für Kinder- und Jugendliche (Hörbücher, Hörspiele, Lernsoftware, Computerspiele). Der grösste Teil des Bestandes ist frei zugänglich, Werke des 18. und 19. Jahrhunderts werden im Magazin aufbewahrt.

Literatur, die wir nicht selbst anbieten, vermitteln wir über Fernleihe.

Die Musikabteilung mit ihren rund 45'000 audiovisuellen Medien wie Schallplatten, Compact Discs, Kassetten, Videos und DVDs zählt zu den führenden Tonträgerausleihern der Schweiz. Etwa die Hälfte des Bestandes ist frei zugänglich.

Freunden und Gönnern sind wir dankbar für die Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere freuen wir uns über das Überlassen von Solodorensia: Druckwerke, die den Kanton Solothurn betreffen, die von Solothurnern verfasst

oder im Kanton Solothurn gedruckt worden sind, solothurnische Bilddokumente sowie Musikalien und Aufnahmen von solothurnischen Komponistinnen und Interpreten. Unser Sammelauftrag erstreckt sich auch auf alte solothurnische Fotos, Prospekte, Firmen- und Vereinsschriften. Gerne sichten wir mögliche Zuwendungen und holen sie ab (Telefon 032/ 624 11 41).

Schliesslich erinnern wir an dieser Stelle an die Möglichkeit, neben wohltätigen Organisationen auch die Zentralbibliothek zu Lebzeiten oder testamentarisch zu begünstigen.

## Berichte aus den Direktionen

### Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

#### *Kreditbewirtschaftung gemäss «wirkungsorientierter Verwaltungsführung»*

Die seit drei Jahren angewendete Kreditbewirtschaftung bewährt sich weiterhin. Sie erlaubt es der Direktion trotz knapper Mittel, die finanziellen Prioritäten nach dem Bedarf des Betriebes zu setzen. So konnte bei unveränderter Budgetvorgabe die Zahl der angeschafften Medien gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden. Dank selbst erwirtschafteten Mitteln waren Projekte wie der Weiterbildungstag für das ganze Personal möglich. Die Rechnung konnte im Berichtsjahr fast ausgeglichen abgeschlossen werden.

Die einzige offene Frage bei der neuen Kreditbewirtschaftung ist diejenige nach der Übertragung ungenutzter Kredite während der Laufzeit der Leistungsvereinbarung. Die Stadt Solothurn kennt dieses Verfahren nicht, im Gegensatz zur kantonalen Verwaltung. Die Finanzkontrolle hat schon mehrfach auf diese Diskrepanz hingewiesen. Die Stiftungspartner müssen für dieses Problem eine Lösung finden.

Die Lesbarkeit der Jahresrechnung ist nicht mehr ganz so einfach wie früher und bedarf bei diversen Posten einer zusätzlichen Erklärung. So sind z.B. nach den Vorschriften der Finanzkontrolle alle Lohnaufwendungen, auch die fremdfinanzierten, unter dem Personalaufwand verzeichnet. Die selber erwirtschafteten Mittel oder Beiträge des Lotteriefonds finden sich aber bei den Erträgen. So ist nicht mehr auf einen Blick ersichtlich, was zum Beispiel für das fest angestellte Personal aufgewendet wurde.

## *Benutzung*

Die Benutzung konnte im Berichtsjahr um 5 % gesteigert werden und liegt bei 448'778 Ausleihen. Der Freihandbestand der Erwachsenenbibliothek konnte um 10,8 %, die gesamte Erwachsenenbibliothek um 8,2 %, die Kinder- und Jugendbibliothek um 6,1 % zulegen. Die erneute Zunahme der Buchausleihen deutet darauf hin, dass mehr gelesen wird, wenn neue Medien angeboten werden.

Die angespannte Personalsituation konnte teilweise entschärft werden: In der Kinder- und Jugendbibliothek durch vermehrten Einsatz von Zivildienstleistenden, in der Erwachsenenabteilung durch die befristete Anstellung einer Fachkraft.

Erstmals konnte die Besucherzahl für das ganze Haus erhoben werden, inklusive Kinder- und Jugendbibliothek. Sie belief sich im Berichtsjahr auf 220'000 Besucher.

## *EDV*

Seit dem Wechsel auf einen Terminalserver wird jeder defekte PC durch einen «Thin-Client» ersetzt. In der Kinder- und Jugendbibliothek und in der Erwachsenenabteilung sind solche Verbindungen in Betrieb. Die Datensicherung wurde zentralisiert und auf dem Terminalserver installiert. Auch die Adressverwaltung für Veranstaltungen aller Art läuft zentral auf dem Terminalserver.

Die Umstellung der Internet-Arbeitsplätze für das Publikum auf eine sicherere Oberfläche konnte leider nicht mehr im Berichtsjahr verwirklicht werden, ebenso wenig die Installierung einer einfachen Freischaltung für diese gebührenpflichtige Dienstleistung. Die Gründe dafür sind Ausfälle des Providers an den Installationstagen und fehlende Kabelverbindungen.

Im EDV-Raum im ersten Stock des Magazinbaus konnte ein zweiter EDV-Schrank eingerichtet werden. Alle Geräte und Kabel wurden neu beschriftet und die beiden Schränke wurden mit einem einheitlichen Schliesssystem versehen.

## *Mitarbeit in schweizerischen Gremien; Vorstand BBS*

Die Generalversammlung des BBS (Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz) 2005 in Basel hat bereits 2004 ihre Schatten voraus geworfen. Peter Probst hat als Vertreter des Vorstands im Organisationskomitee Einsitz genommen. Neben den üblichen Vorstandssitzungen hat er auch

an einer ganztägigen Retraite auf dem Gurten teilgenommen, die sich unter fachkundiger Leitung mit der Zukunft des BBS beschäftigt hat.

Die wissenschaftliche Begleitung des Benchmarking-Projektes der Studien- und Bildungsbibliotheken durch die Zürcher Hochschulen in Winterthur ist 2004 angefallen. Die Zentralbibliothek Solothurn wurde erwartungsgemäss den Studien- und Bildungsbibliotheken zugeordnet. Als Problem hat sich vor allem die Erhebung der Bevölkerungszahl des jeweiligen Einzugsgebiets herausgestellt. Der Kanton Solothurn ist dafür ein exemplarischer Fall. Die Vergleichswerte sind je nach Auftragsbereich der Zentralbibliothek – Aufgaben einer Kantonsbibliothek oder einer Stadt- oder Regionsbibliothek – sehr unterschiedlich. Für dieses Problem, das auch andere Bibliotheken betrifft, muss noch eine Lösung gefunden werden.

Peter Probst

## Bereich Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

### *Archivbestände der Zentralbibliothek*

Die im Jahresbericht 2003 dargelegten Überlegungen zu den Archivbeständen waren auch im Berichtsjahr Leitideen; die daraus resultierenden Ziele wurden entsprechend weiterverfolgt: Der Ausbau der Sammlung an solothurnischen Archivalien, ihre Erschliessung und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit unter Einbezug der Möglichkeiten des Internets.

### *Neuzugänge*

Wir konnten eine erfreuliche Zahl von Neuzugängen an Privatnachlässen und -archiven entgegennehmen – ein Beleg für die Notwendigkeit einer kantonalen Archivinstitution ausserhalb der Verwaltung. Die wichtigsten Schenkungen und Deposita sind: Der Vorlass des Grenchner Komponisten Valentino Ragni (\*1935), der Nachlass des Balsthaler Komponisten Theodor Diener (1908-1983) und, durch freundliche Vermittlung von Prof. Dr. Peter André Bloch, derjenige des Oltnen Komponisten Ernst Kunz (1891-1980); der Nachlass des Schriftstellers Otto Feier (1905-1981); die Archive der Zofingia-Sektion Solothurn und des Solothurner-Vereins Basel; einige Archivalien aus dem Aarhof. Allen Übergaben gingen inten-

sive Abklärungen und individuelle vertragliche Abmachungen voraus. In den Berichten von Hans-Rudolf Binz und Hans Rindlisbacher werden die neuen Bestände näher vorgestellt.

#### *Handbuch der Historischen Buchbestände der Schweiz*

Hans Rindlisbacher stellte die Beschreibung der Inkunabelsammlung fertig; der FH-Praktikant Johannes M. Zaugg nahm eine gründliche quantitative Untersuchung des Bestandes AB vor. Auf dieser Basis kann die Fertigstellung des Artikels im nächsten Jahr erfolgen.

#### *Nachlass Hans Kunz (1904-1982)*

Jeannette Fiala katalogisierte die Korrespondenz von Hans Kunz und organisierte die Katalogisierung der Handbibliothek Kunz. Unter Mitarbeit der Katalogangestellten konnte diese Bibliothek im Berichtsjahr nahezu fertig katalogisiert werden. Der Bestand an Zeitschriften ist der einzige grössere Bestand, der noch erfasst werden muss.

Zum 100. Geburtstag des Gelehrten organisierte die Hans-Kunz-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek eine Fachtagung. Jeannette Fiala war an diesen Arbeiten wesentlich beteiligt und hat damit zum grossen Erfolg beigetragen.

#### *Nachlass Urs Dietschi (1901-1982)*

Im Berichtsjahr konnte Dr. Ruedi Graf den zweiten Teil der Arbeit am Nachlass Urs Dietschi nahezu abschliessen; auch dieser Teil wurde vom Lotteriefonds des Kantons Solothurn grosszügig unterstützt. Einige Teilaufgaben, u.a. die Erschliessung und Archivierung der Korrespondenz, übernahm der FH-Praktikant Johannes M. Zaugg. Nach Abschluss der Arbeiten präsentiert sich der Nachlass nun systematisch geordnet, auf einer Datenbank verzeichnet und in Archivschachteln abgepackt, mit einem Umfang von über 25 Laufmetern. In dieser Form steht er für die zeitgeschichtliche Forschung bereit.

Neben der Arbeit an der Ordnung und Verzeichnung des Nachlasses verfasste Dr. Ruedi Graf einen Aufsatz mit Hinweisen auf mögliche wissenschaftliche Fragestellungen: «Der Nachlass Dietschi – eine Sonde zur Schweizergeschichte zwi-



schen 1930 und 1965». Der Aufsatz erschien im «Jahrbuch für solothurnische Geschichte» 2004.

Mit dem Erschliessungsprojekt verbunden war ein Oral-History-Teil, der auf Interviews mit der Witwe von Regierungsrat Urs Dietschi, Frau Emmy Dietschi-Schmid, basierte. Damit wurde die Chance wahrgenommen, eine Zeitzeugin mit einem reichen Schatz an Erinnerungen und einem ausgezeichneten Gedächtnis zu befragen. Zwischen Februar und Mai 2004 führte Ruedi Graf deshalb in acht Sessions Gespräche mit Frau Dietschi über Themen aus dem Leben und Wirken ihres Mannes. Ebenso wichtig waren bei diesen Interviews jedoch ihr eigenes Leben, ihre Rolle als Gattin eines Politikers und als politisch wache und sozial tätige Frau. – Die Tonaufzeichnungen wurden von unserer Direktionssekretärin Gertrud Riniker in aufwändiger Freiwilligenarbeit transkribiert, wofür ihr an dieser Stelle nochmals sehr herzlich gedankt sei. Dr. Ruedi Graf redigierte den Text und versah ihn mit Anmerkungen und Zwischentexten. Das methodisch abgesicherte Vorgehen der «Oral history» bot Gewähr, dass sich persönliche Sicht und gesicherte historische Fakten und Zusammenhänge nicht vermischten. Die Publikation war Ende 2004 druckreif, die Vernissage auf Februar 2005 angesetzt. Mit der Publikation werden wir nochmals auf das Erschliessungsprojekt Dietschi hinweisen können – auf publikumsnahe Art.

#### *Nachlass Casimir Meister (1869-1941)*

Prof. Dr. Hans-Rudolf Dürrenmatt, ehemaliger Leiter der Musikbibliothek, hatte im Jahre 2003 die Ordnung und Verzeichnung des Nachlasses Casimir Meister aufgenommen. Im vergangenen Jahr anerkennend bot er sich, die Verzeichnung auf der Datenbank «NL Casimir Meister» wesentlich auszuweiten: Auch die ausserhalb der Nachlasslieferungen an die Zentralbibliothek gelangten Musikdrucke von Casimir Meister sollten einheitlich erfasst werden, damit man ein eigentliches Werkverzeichnis erhielt. Er kontrollierte zu diesem Zweck in aufwändiger Arbeit die Aufnahmen des Zettelkataloges und des elektronischen Kataloges und gliederte den Bestand der Zentralbibliothek Solothurn zusätzlich mit demjenigen der Landesbibliothek ab. Für seine hervorragende, aufopferungsvolle Arbeit sei ihm hier ganz herzlich gedankt – sie ist im wahren Sinne des Wortes unbezahlbar.

### *Theaterarchiv*

Die Arbeiten an der Geschichte des Städtebundtheaters Biel-Solothurn, einem Auftrag des Stiftungsrates des Theaters Biel-Solothurn, liefen weiter. Die Projektleiterin, Dr. Simone Gojan, und die weiteren Autorinnen und Autoren benutzten das im Vorjahr an der Zentralbibliothek zusammengestellte Theaterarchiv rege. Das wissenschaftlich überzeugende und gestalterisch ansprechende Buch konnte am 11. Dezember im Stadttheater vorgestellt werden.

Madeleine Elmer war in ihrer Funktion als Vizepräsidentin des Stiftungsrates des Theaters Biel-Solothurn und als Initiantin dieses Projekts sehr stark an der Entstehung beteiligt. Auch Hans Rindlisbacher, Wissenschaftlicher Assistent der Zentralbibliothek, war von diesem Projekt stark beansprucht. Dieses Engagement der Zentralbibliothek bildet sich ab in der Aufnahme des Werks in unsere Reihe «Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn».

### *Werkverzeichnis Auguste Jaeger (1881-1954)*

Prof. Peter Amiet, der Autor des Werkverzeichnisses Auguste Jaeger, lieferte freundlicherweise weitere Katalogkarten mit Nachträgen ab. Sie wurden in die Datenbank eingearbeitet.

### *Gedenkfeier Olga Brand (1905-1973)*

Das Organisationskomitee der Töpfergesellschaft, in dem die Zentralbibliothek beteiligt ist, setzte seine Arbeit fort; eine geplante Anthologie kam nicht zustande.

Im Hinblick auf die Gedenkfeier nahmen wir die Arbeiten an der Ordnung und Verzeichnung des Nachlasses auf. Herr alt Regierungsrat Gottfried Wyss hatte vor einigen Jahren eine Übersicht zusammengestellt; auf der Basis dieser Arbeiten konnte eine definitive Systematik entworfen werden. Der FH-Praktikant Johannes M. Zaugg wurde mit der Erschliessung betraut. Herr Urs Joseph Flury, der Donator des Nachlasses, übergab freundlicherweise weitere Fotos, Briefe und Entwürfe von der Hand Olga Brands sowie Materialien zu Leben und Werk der Autorin, wofür ihm herzlich gedankt sei.

### *Festschrift zum 70. Geburtstag von Rolf Max Kully*

Zum 70. Geburtstag von Rolf Max Kully organisierten seine Mitarbeiter an der Forschungsstelle «Solothurnisches Namenbuch» unter dem *primus inter pares* Dr. Thomas Franz Schneider die Herausgabe einer Festschrift. Gerne nahmen wir das Angebot an, zu Ehren unseres ehemaligen Direktors Aufsätze beizusteuern. Wir kümmerten uns um die Drittmittelbeschaffung und nahmen das Werk in unsere Reihe «Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn» auf.

Peter Probst, Dr. Hans-Rudolf Binz und Hans Rindlisbacher verfassten Beiträge zur solothurnischen Buch- und Bibliotheksgeschichte, Verena Bider verfasste ein Grusswort. An der glanzvollen Geburtstagsfeier im Landhaus am 20. September wurde das Werk der Öffentlichkeit vorgestellt.

### *Sagensammlung Elisabeth Pfluger*

Auf Anregung des Leiters des Amtes für Kultur und Sport, Herrn Cäsar Eberlin, gab die Zentralbibliothek in ihrem Verlag die Sagensammlung «Settigi Sacheds» von Elisabeth Pfluger heraus. Nur so konnte die neue Sammlung von unheimlichen Geschichten der ehemaligen Lehrerin und verdienstvollen Sagensammlerin im Kanton Solothurn publiziert werden.

Für einmal liessen wir deshalb die Aufnahmekriterien der Reihe «Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn» ausser Acht: Wir nahmen das Werk darin auf, obwohl es weder inhaltliche noch personelle Bezüge zur Zentralbibliothek aufweist.

Die Gründe, die uns zu diesem Schritt bewogen haben, seien hier dargelegt:

Die Sammlung scheint uns interessant als bunte Bestandesaufnahme von Stoffen und Motiven im Kanton Solothurn der jüngsten Vergangenheit. Wir finden unter den Sagen, die der Exploratorin im aufgeklärten 20. Jahrhundert erzählt worden sind, Geschichten mit bekannten und mit selteneren Motiven, mit Stoffen aus der Tradition des 19. Jahrhunderts in vertrautem oder neuem Gewand, und wir finden sogar solche, die schon zu den «Modernen Mythen» gerechnet werden können.

Aus wissenschaftsgeschichtlicher Sicht ist die Sammeltätigkeit an sich bemerkenswert: Elisabeth Pfluger hat sich schon als Seminaristin die Aufgabe gestellt, Lieder, Sagen und Redensarten zu sammeln. Als späte Nachfolgerin der Sagensammler des 19. Jahrhunderts stellt sie sich methodisch in eine Tradition, die von der Wissenschaft nicht weiter verfolgt worden ist. Sie befragt in den Dörfern Leh-

rer, Pfarrer oder andere verlässliche Gewährsleute, notiert das Gehörte, bearbeitet es und publiziert thematisch geordnete Sammlungen in eigentlichen Volksbüchern, in denen Register und Angaben über Personen, Ort und Zeit der Befragung nicht fehlen.

Einzigartig ist Elisabeth Pflugers Wirken aber nicht nur dadurch, dass sie das traditionelle methodische Vorgehen weiterführt, sondern auch dadurch, dass sie sich als Frau dieser Aufgabe gestellt hat – nach der Volkskundlerin Dr. Ursula Brunold-Bigler eine sehr seltene Erscheinung.

Schliesslich soll mit der Publikation in unserer Reihe eine breitere Öffentlichkeit auf die Bedeutung der publizierten und unpublizierten Teile der Sammlung Elisabeth Pfluger aufmerksam gemacht werden und auf die Frage, ob und wie das Material der Nachwelt erhalten werden könne. Dem selben Zweck wird auch ein Porträt der Sammlerin dienen, das für nächstes Jahr als Folgepublikation geplant ist.

Einen Bezug zur Zentralbibliothek stellten wir durch die Wahl der Illustratorin her: Die junge Grafikerin Afra Häni zeichnete die verträumten und bedrängenden Illustrationen und gestaltete den unheimlichen, aber ästhetisch ansprechenden Umschlag. – Afra Häni hat an der Zentralbibliothek die Ausbildung zur Bibliothekarin BBS absolviert und arbeitet noch immer in Teilzeitanstellung in der Katalogabteilung. Berufsbegleitend hat sie sich von 2001 bis 2004 an der Schule für Gestaltung in Biel zur Grafikerin ausgebildet.

#### *Mitarbeit in schweizerischen und kantonalen Gremien*

##### *Präsidentin der IG Studien- und Bildungsbibliotheken*

An der Tagung der Interessengruppe Studien- und Bildungsbibliotheken des BBS vom 21. Juni in Freiburg/Üe. wurde Verena Bider zur Präsidentin gewählt.

##### *Kantongeschichte*

Verena Bider ist designiertes Mitglied der Fachkommission «Kantongeschichte».

##### *Vorstandsmitglied des Historischen Vereins des Kantons Solothurn*

An der Landtagung des Historischen Vereins vom 22. Mai in Balsthal wurde Verena Bider als Nachfolgerin von Hans Brunner, Winznau, und Vertreterin des unteren Kantonsteils, in den Vorstand gewählt.



## Berichte aus den Abteilungen

### Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek

#### *Medienbestand*

Wir achteten weiterhin darauf, elektronische und gedruckte Neuerscheinungen, die im Gespräch sind, so schnell wie möglich anzuschaffen. Sehr geschätzt wird die wöchentliche Vorstellung von Neuanschaffungen auf speziellen Tischen. Die Neuanschaffungen werden rege vorgemerkt, sodass wir jeden Tag eine grosse Zahl von Abholungseinladungen verschicken können. – Die Benutzerinnen und Benutzer wählen ihre Lektüre heute bewusster aus als früher: Sie konsultieren intensiv den elektronischen Katalog, während sie sich früher am tatsächlich im Regal vorhandenen Lesestoff orientiert haben.

Der Bestand an Hörbüchern wird weiter ausgebaut, sodass auch Literaturhörer und -hörerinnen auf ihre Kosten kommen.

An Spielfilmen besitzen wir die meisten Klassiker und viele aktuelle Filme auf DVD und Video-Kassetten. Meist stehen von den über 1000 Titeln nur wenige Filme im Regal, die anderen sind ausgeliehen.

#### *Zentrale Ausleihe*

Die Arbeitseinsatzpläne bieten nach wie vor einige Knacknüsse. Wir mussten wegen einer krankheitsbedingten Absenz längere Zeit mit einer Mitarbeiterin weniger auskommen. Mit Hilfe der Lehrlinge kommen wir über die Runden, wobei die Einführung der Auszubildenden ein Arbeitsaufwand ist, der nicht unterschätzt werden darf.

Dank dem unermüdlichen Einsatz unseres Teams kann die Ausleihe zur Zufriedenheit funktionieren. Es darf nicht vergessen werden, dass neben der eigentlichen Ausleihearbeit viele weitere Aufgaben erledigt werden müssen wie: Einstellen zurückgebrachter Medien, Magazinbestellungen, Recherche von Neuerscheinungen, Zeitschriftenpflege und -kontrolle, Wegräumen von Magazinbeständen, Ausdrucken und Kontrollieren der Mahn- und Vormerkkarten usw.

Die Zusammenarbeit mit der Musikabteilung funktioniert sehr gut.

### *Fernleihe*

Im Berichtsjahr konnte dem Fernleihebearbeiter ein eigenes Büro zur Verfügung gestellt werden. Das erleichtert seine Arbeit, weil er ungestört ist und konzentriert recherchieren kann. Der Fernleiheverkehr funktioniert zufriedenstellend, die Baisse ist überwunden: Die Leute haben sich daran gewöhnt, dass ein Suchauftrag Fr. 8.- kostet.

### *Internet*

Die beiden Internetstationen wurden auch in diesem Jahr stark genutzt, sie sind eine eigentliche Attraktion. Für das Personal ist das gelegentlich eine Belastung; oft bilden sich Warteschlangen. Das für nächstes Jahr geplante Kartensystem wird Abhilfe schaffen.

### *Führungen*

Im Berichtsjahr sind ca. 50 Führungen mit Schülern aus der Kantonsschule, mit Schülern aus umliegenden Gemeinden, mit Berufswahlklassen, mit Teilnehmern von Arbeitslosenprojekten und mit Seniorengruppen durchgeführt worden.

### *Benutzerschulung am Opac*

Jeden Dienstagnachmittag wird eine Einführung in den elektronischen Katalog der Zentralbibliothek angeboten. Diese Dienstleistung wird allerdings immer weniger verlangt, da die meisten Besucherinnen und Besucher unserer Bibliothek unterdessen mit Computern vertraut sind. Auch kann jederzeit an der Ausleihe um Auskunft gebeten werden, wenn jemand das gewünschte Medium nicht findet.

Erika Fluri

### **Kinder- und Jugendbibliothek**

Wer an einem Mittwochnachmittag einen Blick in die Kinder- und Jugendbibliothek wagt, wird bezweifeln, dass Kinder und Jugendliche weniger lesen als früher: Über 4'000 Schülerinnen und Schüler besuchten die Kinder- und Jugendbibliothek

regelmässig und liehen insgesamt 173'580 Medien aus. Die Anzahl der Ausleihen – Bücher und audiovisuelle Medien – stieg gegenüber dem letzten Jahr um rund 6 %. Besonders erfreulich ist, dass auch die Bücherausleihe wieder zugenommen hat – im Jahr zuvor hatte sie zum ersten Mal seit Jahren stagniert, zugunsten der audiovisuellen Medien. – Trotz Platz- und Personalmangel bewältigte das Team der Kinder- und Jugendbibliothek meist gelassen und gutgelaunt den täglichen Arbeitsberg, unterstützt von der Katalogabteilung, der Abteilung Technische Dienste und von den schon seit Jahren ehrenamtlich tätigen Grauen Panthers.

Unterstützung erhielt die Kinder- und Jugendbibliothek auch von aussen: Aus Anlass ihres 100. Geburtstags und zur Unterstützung der Leseförderung überreichte die Raiffeisenbank Aeschi der Abteilung einen grosszügig bemessenen Check, für den wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken.

## *Medienbestand*

### *Bücher*

Der Buchbestand der Kinder- und Jugendbibliothek wurde im Berichtsjahr um 2'074 erweitert, so dass der Gesamtbestand – inklusive Magazin – heute 36'339 Kinder- und Jugendbücher beträgt. Wie immer wurden einzelne Gruppen gezielt bearbeitet: Die beliebten Comics wurden ergänzt durch neue Serien, und mit der Anschaffung von Mangas wurde einem grossen Benutzerwunsch der Jugendlichen entsprochen. Der besondere Reiz dieser japanischen Comics besteht darin, dass sie von hinten nach vorn gelesen werden – eine weitere Faszination für Comicfans. Die mindestens ebenso beliebte Gruppe der Bastel- und Werkbücher wurde «ausgemistet» und grosszügig aktualisiert. Um den sogenannten «pubertären Leseknick» etwas aufzufangen, wurden vermehrt einfach geschriebene, aber für Teenies inhaltlich aktuelle und interessante Texte angeschafft. Damit wurde eine Ergänzung geschaffen zur «Leicht-zu-lesen-Ecke», die sich vor allem an Kinder richtet.

### *Audiovisuelle Medien*

Audiovisuelle Medien sind nach wie vor sehr gefragt. Besonders Computerspiele und Filme sind Renner. Der Anschaffungsschwerpunkt lag denn auch bei CD-



ROMs und DVDs. Das Marktangebot an Kinderfilmen ist relativ gross, schwieriger wird es bei guten Jugendfilmen oder verfilmter Jugendliteratur. Entsprechende Filme sind entweder sehr teuer oder können gar nicht bezogen werden. Trotzdem wurden auch in diesem Bereich nach Möglichkeit Neuanschaffungen gemacht, wobei die Suche nach geeigneten Bezugsquellen recht zeitaufwändig war. Der gesamte Bestand an audiovisuellen Medien belief sich Ende Jahr auf 5'416 Medien, was einen Zuwachs von 27 % bedeutet.

### *Führungen und Dienstleistungen für Schulen*

Im Berichtsjahr fanden 27 Führungen für Schulklassen aller Schulstufen inklusive Kindergarten statt. Weiter wurden 170 Themenkoffer für Lehrkräfte bereitgestellt. Häufig verlangte Themen wurden den Bedürfnissen entsprechend ausgebaut. Ausserdem startete die Kinder- und Jugendbibliothek nach den Herbstferien mit einem neuen Angebot, das sich vor allem an Kindergarten und Unterstufe wendet: Die Bücherraupe. Sie unterstützt damit ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM). Die Bücherraupe besteht aus einem Stoffgebilde mit 30 thematisch ausgewählten Bilderbüchern und einer gezielten Auswahl an entsprechender Sachliteratur. Zur Zeit bietet die Kinder- und Jugendbibliothek zwei Bücherraupen zu den Themen «Wald» und «Multikulti» an, die unentgeltlich von interessierten Lehrkräften bezogen werden können. Das Themenangebot wird nach Möglichkeit erweitert.

### *Öffentlichkeitsarbeit*

Im Rahmen des kantonalen Leseförderungsprojekts «Lesen bewegt» organisierte die Kinder- und Jugendbibliothek zwei Anlässe:

Zum Thema «Gern lesen – gut lesen» referierte Andrea Bertschi-Kaufmann, Zentrum Lesen Aarau, über Leseförderung für Kinder und Jugendliche. Der Anlass fand am 20. Januar statt und wandte sich an interessierte Erwachsene.

Unter dem Motto «Bücher im Gespräch» diskutierten Jugendliche der Bezirksschule Schützenmatt über das Buch «Die Verräterin » von Gudrun Pausewang. Als Moderator war der Schauspieler und Kabarettist Andreas Thiel eingeladen, die Leitung hatte der Klassenlehrer Ruedi Stuber. Dieser erfolgreiche Schlussanlass von «Lesen bewegt» fand am 12. Mai statt und füllte den Lesesaal mit interessierten Jugendlichen und Erwachsenen.

«Lesen bewegt» bewegte nicht nur die Schulen, sondern auch die Bibliotheken. So beteiligte sich die Zentralbibliothek auch, wie erwähnt, am Solothurner Bibliotheks- und Jugendliteraturtag vom 12. September. Innerhalb des Programms organisierte die Kinder- und Jugendbibliothek ein Figurentheater für Kinder, eine Lesung für Jugendliche und ein Referat über das Leseförderungs-Konzept des SJW-Verlags.

### *Weitere Anlässe*

Zum festen Bestandteil des Jahresprogramms gehörten wie immer

- die beliebten und gut besuchten Geschichtenstunden, welche regelmässig jeden zweiten Freitag stattfanden
- der Bücherflohmarkt, welcher vor den Herbstferien stattfand und an dem sich zahlreiche Kinder beteiligten
- die Bibliotheksnacht zum Thema «Geschichten, Geschichten...» mit welcher sich die Kinder- und Jugendbibliothek in den Sommerferien am Solothurner Ferienpass beteiligte.

Am 24. März fand ein Bücherabend zum Thema «Familiendarstellung im Kinder- und Jugendbuch – früher und heute» für Katecheten und Katechetinnen der reformierten Kirchgemeinde Derendingen statt. Referentin: Christine Ryser.

### *Zusammenarbeit mit anderen Institutionen*

Die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek arbeitete in folgenden Gremien mit, die sich mit Kinder- und Jugendliteratur und Leseförderung befassen:

- Beteiligung an der Programmgestaltung des Schweizerischen Jugendschriftenwerks SJW, als Mitglied des leitenden Ausschusses des Verlags
- Mithilfe bei der Buchauswahl des Leseförderungsprojekts «Lesebazillus» des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien, SIKJM
- Jurymitglied der Kommission des Schweizerischen Kinder- und Jugendmedienpreises
- Verfasserin eines Artikels «Jugendliche in der Bibliothek» für die Fachzeitschrift SAB-Info.

Christine Ryser

## Musikabteilung

Das Jahr 2004 verlief in der Musikabteilung eher ruhig. Trotzdem konnten verschiedene Arbeiten nicht wie geplant ausgeführt werden, da sich unter anderem die Publikation der «Geschichte des Theaters Biel Solothurn» auch auf den Betrieb der Abteilung ausgewirkt hat.

### *Personal*

Am regulären Personalbestand der Musikabteilung hat sich nichts geändert, aber auch nicht an der Tatsache, dass trotz des sehr grossen Engagements des Personals der Abteilung und der immer besseren Zusammenarbeit mit dem Personal der Ausleihe nicht alle in der Abteilung anfallenden Arbeiten erledigt werden können. Bei der Erschliessung der Noten-Neuanschaffungen sind die Rückstände noch immer gross, wenn sie auch leicht abgenommen haben. Ende 2004 war sogar ein Rückstand bei der Bearbeitung von Tonträgern zu verzeichnen (rund 400 CDs). Das grösste Problem ist und bleibt aber das Wiedereinstellen der zurückgekommenen Medien. Wenn diese vom Personal der Abteilung selber weggeräumt werden müssen, bleiben die Erschliessungsarbeiten fast gänzlich liegen.

Es war für die Angestellten der Abteilung deshalb eine grosse Erleichterung, dass ab Juni 2004 Christian Fürst, der schon einmal mehrere Monate in der Abteilung gearbeitet hatte, das Verräumen der zurückgekommenen CDs wieder übernommen hat (50 % Pensum). Er hilft auch, wenn immer möglich, bei anderen Arbeiten mit, was die Abteilung zusätzlich entlastet.

### *Weiterbildung*

Die Mitarbeiterinnen der Musikabteilung haben an verschiedenen Kursen der kantonalen Verwaltung, der SAB und der VHS (Musik) teilgenommen.

### *CDs: Bestandespflege*

Im vergangenen Jahr wurde die 2003 aufgenommene Überarbeitung des Pop/Rock-Bestandes vom Buchstaben M bis zum Schluss fortgesetzt; dabei sind 203 CDs aus dem Freihandbestand ins Magazin gestellt und 111 CDs ausgeschieden worden.

Zu Beginn des Jahres 2004 hatten wir die Absicht, auch den klassischen Tonträgerbestand systematisch zu überarbeiten; sehr bald stellte sich aber heraus, dass dies kaum so einfach durchzuführen sein würde, da es bei der «ernsten Musik» wesentlich schwieriger ist, Kriterien zu definieren für das Ausscheiden von Freihandbeständen, resp. für das Umsignieren in das Magazin. Ältere Interpretationen sind nicht per se schlecht, wenig ausgeliehene CDs müssen nicht zwingend ins Magazin gestellt werden ... Im Verlauf des Jahres wurden deshalb punktuell klassische CDs aus dem Freihandbestand heraus genommen: bei der Anschaffung einer Neueinspielung eines bereits vorhandenen Werkes wurden z.B., wenn immer möglich, eine oder zwei ältere Einspielungen dieses Werkes ins Magazin gestellt. Ausserdem wurden die Bestände einzelner sehr bekannter Komponisten systematisch überarbeitet.

### *CDs: Neuanschaffungen*

Die CD-Reihe «Musiques Suisses» ist ein Projekt des «Migros Kulturprozent zur Förderung des schweizerischen Musiklebens». Herausgegeben werden diese Einspielungen von einer Arbeitsgemeinschaft, der u.a. die Pro Helvetia und die Suisa angehören. Die Musikabteilung hat seit Jahren immer wieder einzelne dieser Produktionen angeschafft. Im vergangenen Jahr nun wurde diese Reihe vervollständigt. Wir sind überzeugt, dass es einer Musikbibliothek unserer Grösse wohl ansteht, eine derartige Reihe vollumfänglich in ihren Bestand aufzunehmen. «Musiques Suisses» besteht aus ca. 220 CDs und umfasst alle Sparten der Musik: Jazz, Pop, Folk und E-Musik.

Aus ähnlichen Überlegungen wurde das Angebot des Zytglogge-Verlages systematisch durchgesehen. In unseren Beständen noch fehlende CDs im Bereich Musik wurden angeschafft und erschlossen, sodass wir jetzt das vollständige Sortiment des Zytglogge-Verlages anbieten können.

Die Beschaffung von solothurnischen Tonträgern erweist sich immer wieder als sehr schwierig. Im letzten Jahr nun stellten wir fest, dass sich seit einiger Zeit der Volksmusik-Verlag Adler in Bettlach niedergelassen hat. Mit dem Verlag wurde eine Vereinbarung getroffen, wonach der ZBS alle neuen CDs zu einem Spezialpreis zugestellt werden. Da der Bestand der Musikabteilung an schweizerischer Volksmusik nicht sehr umfangreich ist, stellen diese Neueingänge eine willkommene Ergänzung unseres Angebotes dar.

Auch die Abteilungen «Folklore Europa» und «Folklore aussereuropäische Länder» wurden vermehrt gepflegt; unter anderem wurde der «Folklore aussereuropäische Länder» eine neue Kategorie «Weltmusik» angegliedert, eine Sparte, die seit einigen Jahren sehr gefragt ist.

#### *Noten: Bestandespflege*

Die kritischen Gesamtausgaben der Werke von Bach und Mozart wurden im letzten Jahr vollständig rekatalogisiert. Da die ersten Bände dieser Ausgaben vor gut zwanzig Jahren herausgekommen sind, waren diese bis jetzt nur im Zettelkatalog zu finden, die letzten Bände nur im EDV-Katalog. Diese unbefriedigende Situation konnte jetzt behoben werden.

Ausserdem wurde die Abteilung Gesang vollständig überarbeitet und die Überarbeitung des Kammermusikbestandes in Angriff genommen.

Zusammen mit dem FH-Praktikanten Daniel Wüthrich wurde unser Pop-Noten-Bestand überarbeitet und ergänzt: Nicht mehr gefragte Songbooks wurden für das Magazin umsigniert, neu erschienene Songbooks in grösserem Umfang angeschafft und erschlossen.

Im Hinblick auf den Bibliothekssonntag im Herbst wurden mehrere Kisten alter Noten aus Schenkungen für den Verkauf geordnet. Am Bibliothekssonntag und in den letzten Monaten sind grosse Mengen dieser alten Noten verkauft worden – selbstverständlich zu sehr niedrigen oder gar symbolischen Preisen. Auch Schallplatten-Schenkungen werden seither wieder zum Verkauf angeboten und finden auch wieder vermehrt Interessenten.

#### *Noten: Neuanschaffungen*

Im vergangenen Jahr konnten die kritischen Gesamtausgaben von Gustav Mahler und Leoš Janáček erschlossen werden; neu subskribiert wurden die kritischen Gesamtausgaben der Werke von Hugo Wolf und der Bühnenwerke von Händel.

#### *Ausleihezahlen*

Dass sich das immer grösser werdende Angebot von audiovisuellen Medien im ganzen Haus auf die Ausleihezahlen der Musikabteilung auswirken würde, war zu erwarten. Die etwas über 2'000 CDs, die in der Musikabteilung 2004 weniger aus-

geliehen worden sind, wurden durch eine Zunahme von rund 18'000 Ausleihen von audiovisuellen Medien in den andern Abteilung mehr als wett gemacht. Diese Entwicklung ist zwar aus der Sicht der Musikabteilung nicht eben erfreulich, ein Blick über den Gartenzaun rückt aber diese «unerfreuliche Tatsache» wieder ins rechte Licht.

### *Öffentlichkeitsarbeit*

#### *Führungen*

Im vergangenen Jahr haben 11 Schulklassen der Oberstufe die Musikabteilung besucht.

#### *Volkshochschule Solothurn*

Im Rahmen des Kursangebotes der Volkshochschule Solothurn fanden in der Musikabteilung im letzten Jahr folgende Kurse statt:

«Tutto nel mondo è burla»: Giuseppe Verdi – ein Überblick, so hiess der Titel des Kurses von Prof. Dr. Anselm Gerhard, Direktor des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Bern und Verdi-Spezialist (2., 9. und 16. November 2004). In seinem Kurs hinterfragte der Referent unter anderem die unzähligen Klischees, die mit Verdi verbunden werden: der arme Bauer, der Komponist revolutionärer Musik, sein Verhältnis zu Richard Wagner und anderes mehr. Aufhänger des Kurses war Verdis Oper «Stiffelio», die im November im Theater Biel Solothurn zur Aufführung kam.

Unter dem Titel «Musik fürs Auge – Augenmusik?» hat Joachim Salau, Musikwissenschaftler aus Basel, auch 2004 wieder einen dreiteiligen Kurs angeboten (15., 22. und 29. November 2004). Vorgestellt wurden Werke aus vier Jahrhunderten, die nicht nur gehört, sondern auch «gesehen» werden können: Da wurde selbstverständlich Programm-Musik vorgestellt, aber auch Werke, die sich direkt auf Bilder beziehen (z.B. den Isenheimer Altar in «Mathis der Maler» von Hindemith) oder deren grafische Notation beinahe zu einem Bild geworden ist.

Am 20. Januar und am 6. März wurden unter dem Titel «Mozart, Beatles, Madonna und Tango = Musikbibliothek» Einführungen in Bestände und Katalog der Musikabteilung angeboten.

### *Musiktheater*

Unter dem Titel «Opernkrieg in Paris» fand in der Musikabteilung am 23. Februar 2004 ein Themenabend zur Musiktheaterproduktion «Didon» von Niccolò Piccinni im Theater Biel Solothurn statt. Die Dramaturgin des Theaters, Bettina Ralfs, und die Hauptdarstellerin der Oper, die Sopranistin Liliane Schneider, vermittelten einen Einblick in das Musikleben der Stadt Paris im 18. Jahrhundert, also zur Zeit Piccinnis und seines Gegenspielers Gluck, und selbstverständlich in Leben und Werk Piccinnis und seiner Oper «Didon».

Die Einführungen zu den einzelnen Werken führt das Theater seit der Saison 2003/2004 selber durch, jeweils eine halbe Stunde vor der Vorstellung.

*... und ausserdem ...*

Im Dezember 2004 ist das Buch «Theater Biel Solothurn – Théâtre Bienne Soleure» herausgekommen, eine Geschichte des Städtebundtheaters Biel Solothurn (SBT). Den Anstoss zu diesem Buch hatte der 75. Geburtstag des SBT im Jahre 2002 gegeben. Mir als Mitglied des Stiftungsrates des Neuen Städtebundtheaters schien die Herausgabe einer Geschichte des Theaters unumgänglich (siehe auch Berichte Verena Bider und Hans Rindlisbacher).

Für die Musikabteilung bedeutete mein Engagement an der Herausgabe dieser Geschichte (in Absprache mit der Direktion der ZBS) eine recht grosse Mehrbelastung: Meine Kolleginnen und Kollegen mussten Arbeiten übernehmen, für die ich normalerweise zuständig bin, wie Bestellen von CDs, Führungen von Schulklassen, Ausleihe u.a.m. Dies ist mit ein Grund dafür, dass verschiedene andere Arbeiten nicht im geplanten Umfang ausgeführt werden konnten.

### *Öffentlichkeitsarbeit ZBS allgemein*

Im Sommer 2004 konnte mit der Solothurner Zeitung eine kleine Werbekampagne für die Zentralbibliothek vereinbart werden. Unter dem Titel «Luege, lose, läse» wurde vom September 2004 bis Ende Mai 2005 alle drei Wochen eine Benutzerin oder ein Benutzer der Bibliothek mit Bild und ihrem, resp. seinem eben entliehenen Medium vorgestellt. Der Titel der Rubrik, eine Anlehnung an den Verkehrsslogan für Schulkinder «Luege, lose, laufe», bezieht sich auf alle in unserem Haus angebotenen Medien.

Madeleine Elmer

## Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken

Gestützt auf § 15 des solothurnischen Volksschulgesetzes unterhält der Kanton die Stelle einer Beauftragten für Schul- und Gemeindebibliotheken mit einem Pensum von 30 %. Die Beauftragte hat folgende Aufgaben:

Beratung von Gemeinden bei Neu- und Umbauten von Schul- und Gemeindebibliotheken, Beratung von Bibliotheken in Bezug auf Organisation und Führung; Koordination von Projekten und Zusammenarbeit mit kantonalen und nationalen Bibliotheksinstitutionen; Organisation von Aus- und Weiterbildung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare SAB des Kantons; Sachbearbeitung der Fachkommission Literaturförderung des kantonalen Kuratoriums.

### *Beratungen*

Insbesondere zu den Themen Bibliothekserneuerung, Automatisierung und Personalplanung fanden gesamthaft 13 (Vorjahr 12) Beratungen von Schul- und Gemeindebibliotheken statt. Es entstanden keine neuen Bibliotheken.

### *Leseförderung*

Bei der Abteilung Zentrale für Klassenlektüre (ZKL) von Bibliomedia Schweiz bestellten im Jahr 2004 solothurnische Schulen 1'225 Serien mit 22'463 Titeln (Vorjahr: 21'464).

Aus den Bibliotheksbeständen in deutscher, französischer und italienischer Sprache bezogen Schul- und Gemeindebibliotheken insgesamt 19'005 Titel (Vorjahr: 17'931) zur Ausleihe. Ein wichtiger Grund für diese Ausleihsteigerung waren die Gratisausleihen an die Schulen im Zusammenhang mit der Aktion «Lesen bewegt». Diese Aktion lief bis Mitte Mai 2004.

Im Sinne einer unterstützenden Leseförderung wurden die Lesemagazine und Jahrbücher des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien Zürich an die Primar- und Oberstufe versandt.

Für die Impulsaktion «Lesen bewegt – SO über PISA hinaus» wurden gemeinsam mit «Kinder- und Jugendmedien Solothurn» Synergien mit den Bibliotheken aktiviert und unterstützende Anlässe koordiniert. Zusätzlich wurde die Rubrik «Bibliothek» der offiziellen Website konzipiert und betreut. Seit Mai 2004 läuft die Website unter der Adresse [www.lesen.so.ch](http://www.lesen.so.ch) weiter.



Gemeinsam mit «Kinder- und Jugendmedien Solothurn» wurde das Leseanimationsprojekt «Bücherraupe» des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien gekauft. Es werden vier verschiedenen Themen angeboten und gratis an Kindergärten und die Unterstufe abgegeben.

#### *Aus- und Weiterbildung*

Die SAB-Grundkurse und Weiterbildungskurse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Teilzeit besuchten insgesamt 25 (Vorjahr: 13) Personen.

#### *Solothurner Bibliothekssonntag vom 12. September 2004*

Am 12. September führten sieben Bibliotheken mit attraktiven Programmen den Solothurner Bibliothekssonntag durch. Mit diesem Aktionstag wollte die Solothurner Bildungsdirektorin Ruth Gisi die Kernkompetenz Lesen weiter nachhaltig fördern. Ziel des «Bibliothekssonntags» war es, die Lesefreude, die die Aktion «Lesen bewegt – SO über PISA hinaus» bei Kindern und Jugendlichen ausgelöst hat, auf eine breite Öffentlichkeit zu übertragen.

#### *Bibliothekstagung*

Am 3. November fand die 2. Solothurnische Bibliothekstagung gemeinsam mit der Schlussveranstaltung «Lesen bewegt» zum Thema «Die lesefreundliche Schule – die schulorientierte Bibliothek» in der Pädagogischen Hochschule Solothurn statt. Angeboten wurden neben dem Hauptreferat von Gerd Kruse verschiedene Ateliers sowie ein Marktplatz mit Ideen zur Leseförderung. Es nahmen rund 100 Personen aus Schulen und Bibliotheken teil.

#### *Fachkommission Literatur*

Die Fachkommission Literatur traf sich zu 6 (Vorjahr 7) Sitzungen. Dabei wurden 20 (Vorjahr 19) Gesuche um Produktions- oder Druckkostenbeiträge behandelt.

#### *Interkantonale Zusammenarbeit/Vertretungen*

06.05.04 Mitgliederversammlung SAB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken) in Winterthur

12.05.2004 Teilnahme Symposium Lesen in Basel  
17.09.2004 Generalversammlung des BBS in Bern  
24.09.2004 Schweizerische Bibliotheksbeauftragtenkonferenz in Oerlikon  
28.10.2004 Jahrestagung SAB in Solothurn  
Vertretung von Kinder- und Jugendmedien Solothurn an den  
Kantonalkonferenzen von Kinder- und Jugendmedien Schweiz  
Verschiedene Sitzungen SAB-Ausbildungskommission

Marianne Hertner

## Handschriften, Inkunabeln, Nachlässe, Grafiksammlung

In der Handschriftenabteilung war das Archiv des Stadttheaters Solothurn (Städtebundtheater), das noch in Bearbeitung stand, der am intensivsten benutzte Bestand. Autoren und Autorinnen der im Dezember erschienen Festschrift arbeiteten mit den Materialien im Lesesaal. Rege benutzt wurde auch der Nachlass von Cäsar von Arx, dessen spätere Dramen in einer kritischen Edition in der auf vier Bände geplanten Werkausgabe erscheinen sollen. Wie gewöhnlich hatte der wissenschaftliche Mitarbeiter Auskünfte zu erteilen für Besucher an der Ausleihe und im Lesesaal, vielfach auch am Telefon und per E-Mail. Schriftliche Kontakte ergaben sich mit rund 70 Benutzern. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehörte auch eine Führung zum Thema Inkunabeln und Inkunabelkatalog, die der Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek angeboten wurde.

An Neuzugängen konnten bearbeitet werden: Das Archiv des Solothurner-Vereins Basel, der sich wegen Mitgliedermangels aufgelöst hat und sein Archiv in Basel nicht unterbringen konnte, und ein Konvolut mit Briefen und Gedichten von Olga Brand. Dazu gesellte sich eine Sammlung von Leidsbildchen aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die mit ihren über 300 Kärtchen (Portraitphoto der verstorbenen Person, mit einigen Lebensdaten und mit Fürbittegebeten) Auskunft geben über religiöse Haltungen wie auch über Wandlungen in der Druckkunst und im Zeitgeschmack, aber auch über das Beziehungsgeflecht einer in der Innerschweiz verwurzelten Familie.

Daneben konnte die Aufarbeitung des Nachlasses von Hans Rudolf Stampfli abgeschlossen werden. Stampfli hat sich neben seinen Tätigkeiten als Gymnasiallehrer und Archäozoologe immer auch für die Geschichte der Naturwissenschaften und Sammlungen in Solothurn und für Fragen der Lebensmitteltechnologie interes-

siert. Dies führte ihn einerseits zu Napoleons letzter Lebensphase – er widmete sich intensiv der gegenwärtig heiss diskutierten Frage, ob Napoleon vergiftet worden sei – und andererseits über Hygienevorschriften zur Bierbrauerei und zu den Solothurner Gastwirtschaften wie auch zur Eisgewinnung und -aufbewahrung und zur ersten Solothurner Eisbahn. Ein Nachlass anderer Art besteht aus Briefen, Tagebüchern und Photos aus dem Besitz des gebürtigen Solothurners Emil Garraux, der um 1900 in Argentinien und später als Kaufmann in Basel arbeitete und im Deutschschweizerischen Sprachverein tätig war.

Gelegentlich wurden die befristet tätigen Bearbeiter weiterer Nachlässe betreut: Ruedi Graf, der die Arbeit am Nachlass von Regierungs- und Nationalrat Urs Dietschi weiterführte, und, in stärkerem Masse, Johannes M. Zaugg, der den Nachlass Olga Brand erschloss.

Gegen Jahresende erhielt die Zentralbibliothek Solothurn den schriftstellerischen Nachlass von Otto Feier, eine umfangreiche Schenkung, die noch einiges an Ordnungs- und Katalogisierungsarbeit erfordert. Als Depositum übernahm sie ferner einen Teil der Archivalien aus dem Centralarchiv des Schweizerischen Zofingervereins, das im Basler Staatsarchiv deponiert ist, aus Platzgründen dort jedoch hatte reduziert werden müssen – nämlich jene Dokumente, die von der im 19. Jh. in Solothurn an der Kantonsschule und deren Vorläuferinstitutionen aktiv gewesenen Zofingersektion stammen. Dieses Depositum verlangt keine weiteren Erschliessungsarbeiten, Gliederung und Signaturen bleiben bestehen, aber es ist nur mit Einwilligung des Centralcomités des Zofingervereins zugänglich.

Hans Rindlisbacher

## Historische Musiksammlung

### *Erschliessungsarbeiten*

Die Historische Musiksammlung erhielt im Berichtsjahr einen hochwillkommenen Zuwachs durch ein Legat und zwei musikalische Nachlässe von Solothurner Komponisten. Vom Grenchner Komponisten Valentino Ragni (\*1935) erhielten wir das musikalische Gesamtwerk mit dazugehörenden Dokumenten und Tonträgern. – Herr Ueli Diener schenkte uns den bereits ausgezeichnet geordneten und doku-

mentierten musikalischen Nachlass seines Vaters Theodor Diener (1908–1983), Musiker und Komponist in Balsthal. – Durch die Vermittlung von Herrn Prof. Dr. Peter André Bloch, Olten, gelangte der Nachlass des Oltner Komponisten und Musikers Ernst Kunz (1891–1980) an die Zentralbibliothek. Eine erste Sichtung seines Nachlasses und die Auswertung beiliegender Werklisten führte zu einem provisorischen Werkverzeichnis, aus dem hervorgeht, dass zahlreiche Werke im Nachlass fehlen. Ob sie verloren gegangen sind oder ob der Komponist sie früher verschenkt hatte, muss einstweilen noch offen bleiben.

Neu katalogisiert wurden 48 Titel, teilweise im Zusammenhang mit auswärtigen Anfragen. Hervorzuheben sind die Werke des seinerzeitigen Organisten an St. Urs, Johann Nepomuk Nägelin (?–1783): Neben einem Band mit 27 Hymnen zahlreiche Magnificat- und Salve Regina-Vertonungen, alle für vierstimmigen Chor mit kleinem Orchester. Dabei konnten 15 bisher als anonym geführte Stimmhefte Nägelin zugeordnet werden, zwei Sammlungen Nägelins sind damit ganz bzw. fast ganz komplettiert worden.

### *Auskunftsdienst*

Anfragen erhielten wir dieses Jahr 12, davon 4 aus Deutschland, je eine aus Frankreich, den Niederlanden und den USA. Sie betrafen unter anderem Werke von Johann Gottlob Naumann, Messen von Giovanni Battista Pergolesi und Frans Xaver Brixi sowie Musik von Theodor Diener und Alban Roetschi.

Der Rosetti-Gesellschaft in Aarau, vertreten durch Herrn U. Ganz, wurden unsere Bestände an Kompositionen von Antonio Rosetti (um 1750–1792) bekannt gemacht.

### *Publikation und Veranstaltung*

Als Beitrag für die Festschrift «Freude an der Wissenschaft» zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Rolf Max Kully konnte die letztes Jahr erschienene, auf dem Artikel für das Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz basierende Schrift über Geschichte und Bestände der Historischen Musiksammlung erweitert und überarbeitet werden. Separata mit zusätzlichen Abbildungen werden im Frühjahr 2005 erscheinen.

Am 3. November wurde der «IG für Studien und Bildungsbibliotheken» ein Querschnitt der Historischen Musiksammlung mit Exemplaren aus dem 17. bis 20. Jahrhundert präsentiert.

### *EDV*

Datenbanken wurden entworfen für:

- Nachlass Olga Brand
- Sollarbeitszeit an der ZBSO (Excel)

Verschiedene Datenbanken wurden weiter ausgebaut: NL Hans Kunz, NL Hans Kunz: Briefe, NL Meister, Musiksammlung.

Hans-Rudolf Binz

### **Katalogabteilung**

Neben den normalen Katalogarbeiten befasste sich die Katalogabteilung in diesem Jahr mit folgenden Aufgaben:

#### *Revision Lesesaal*

Die 2003 begonnene Revision des Lesesaals unter der Projektleitung von Anita Bieri konnte in diesem Jahr weitgehend abgeschlossen werden, lediglich die Bearbeitung der letzten Abteilung T (Musik, Theater, Tanz, Film) verzögerte sich.

#### *Revision Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek*

Die Bestände der Freihandabteilung sind in den letzten Jahren so stark angewachsen, dass bei manchen Sachgruppen fast kein Platz mehr vorhanden ist für Neuanschaffungen. Unter der Projektleitung von Anita Bieri wurde damit begonnen, den Bestand durchzusehen und nicht mehr Aktuelles auszusondern. In früheren Jahren wurden bei ähnlichen Aktionen sämtliche aus der Freihand entfernten Bücher ins Magazin gestellt. Da wir aber auch dort an die Grenzen unserer Kapazität stossen, wird dieses Mal nur etwa die Hälfte ins Magazin übernommen, der Rest wird ausgeschieden.

### *Rekatalogisierung des Magazinbestandes*

Um auch einen grösseren Teil des Magazinbestandes im EDV-Katalog nachweisen zu können, wurde damit begonnen, die Signaturgruppe NA absteigend ab den Zugängen aus dem Jahr 1990 zu rekatalogisieren (die Bestände ab 1991 sind schon komplett im EDV-Katalog enthalten). Im Berichtsjahr wurden etwa 250 Bücher erfasst.

### *Spezialaufgaben*

Jeannette Fiala konnte mit Unterstützung der anderen Mitarbeiter der Katalogabteilung die Erschliessung des Nachlasses von Hans Kunz weitgehend fertig stellen, mit Ausnahme der Zeitschriftenbestände.

Stephan Rohrer erstellte wie in den Jahren zuvor die Neuerscheinungsliste solothurnischer Autorinnen und Autoren und arbeitete mit an der Dokumentation solothurnischer Kulturschaffender. Beides ist via Internet zugänglich, unter der Adresse [www.sokultur.ch](http://www.sokultur.ch), die Dokumentation unter dem Link «Kulturschaffende», die Neuerscheinungsliste unter «Amt für Kultur und Sport».

Felix Nussbaumer

## Schenkungen

*Druckwerke und neue Medien:* Solothurnische Verlage, Druckereien und Autoren haben uns auch in diesem Jahr Freixemplare von Büchern, Zeitungen, Zeitschriften und Neuen Medien überlassen. Dafür danken wir herzlich. Dank gebührt aber auch allen solothurnischen Gesellschaften, Vereinen und Firmen für die unentgeltliche Zusendung von Mitteilungsblättern, Kalendern, Jahrbüchern, Jahres- und Geschäftsberichten. Die Körperschaften tragen dadurch wesentlich bei zur Erfüllung des Regionalen Sammelauftrages. Schliesslich danken wir zahlreichen Privatpersonen, die der Zentralbibliothek Buchgeschenke überlassen haben.

Eine grössere Schenkung an älteren Solodorenica haben wir vom Staatsarchiv entgegennehmen dürfen. Sie ergänzt und bereichert unsere Sammlungen wesentlich.

Verena Bider

# Statistik

## Erwerbung

<i>Medienarten und -typen</i>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
1. Wissenschaftliche und literarische Werke	11'977	9'210
2. Handschriften		
a) Bände und Faszikel	56	0
b) lose Blätter	0	0
3. Grafik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Porträts	92	163
4. Videos	340	242
5. Tonträger	2'253	2'761
CD-ROMs	333	290
DVDs	594	831
6. Noten	810	679
7. Neu eröffnete Deposita	0	0
8. Privat- und Vereinsarchive	<u>1</u>	<u>1</u>
	<b><u>16'456</u></b>	<b><u>14'177</u></b>

<i>Erwerbungsart</i>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Kauf	15'281	12'804
Schenkungen	1'175	1'373
Deposita	<u>0</u>	<u>0</u>
	<b><u>16'456</u></b>	<b><u>14'177</u></b>

<i>Kauf nach Bestellungsart</i>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	
	Fr.	%	%
Nova	353'631	78.1	74.5
Antiquaria	1'680	0.3	1.0
Fortsetzungswerke	50'375	11.2	14.0
Periodika	<u>47'002</u>	<u>10.4</u>	<u>10.5</u>
	<b><u>452'688</u></b>	<b><u>100</u></b>	<b><u>100</u></b>

Peter Probst

## Katalogisierung

Medien Erwachsenenbibliothek	2004	2003	2004	2003
Freihandabteilung	3'013	2'397		
AV-Medien	703	659		
Magazin	4'972	3'860		
Periodika	1'171	1'433		
Plakate	0	0		
Rekatalogisierung	<u>1'134</u>	<u>478</u>		
<b>Total</b>			<b>10'993</b>	<b>8'827</b>

Im Berichtsjahr sind aus der Freihandabteilung 772 Werke und aus dem Magazin 35 Zeitschriften ausgeschieden worden.

Medien Kinder- und Jugendbibliothek	2004	2003	2004	2003
Belletristik	1'368	1'330		
Sachbücher**	706	470		
AV-Medien*	1'126	822		
Rekatalogisierung	<u>301</u>	<u>444</u>		
<b>Total</b>			<b>3'501</b>	<b>3'066</b>

Medien Musikabteilung	2004	2003	2004	2003
	<b>2004</b>	<b>2003</b>		
CDs	1'593	1'466		
MCs	10	352		
LPs	33	352		
Tonträger			1'636	2'170
Videos			10	10
DVDs			43	48
Noten			810	680
Rekatalogisierung			<u>265</u>	<u>702</u>
<b>Total</b>			<b>2'764</b>	<b>3'610</b>

---

\* Sachbücher und audiovisuelle Medien der Kinder- und Jugendbibliothek wurden durch die Katalogabteilung bearbeitet (1'832 Einheiten).



## Buch- und Medienpflege

	<i>2004</i>	<i>2003</i>
Signierte Bücher / Broschüren / Zeitschriften / neue Medien	11'625	9'525
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	1'383	1'103
Schutzfolien	5'804	5'059
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	340	411
Neue Einbände (Broschüren anfertigen)	61	128
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte	444	395
Neue Einbände (Bücher)	104	80
Spezialeinbände (mit Karton verstärken etc.)	976	805
Ausbesserung beschädigter Bücher	378	382
Umsignierte Bücher inkl. neue Medien:	<i>2004</i>	<i>2003</i>
Erwachsenenbibliothek	1'051	1'032
Kinder- und Jugendbibliothek	1'611	1'430
Musikabteilung	<u>231</u>	<u>146</u>
davon mit neuer Schutzfolie	411	423
Plakate / Grafik / Karten / Pläne / Porträts	260	185
Restaurierte Bucheinbände	7	5

## Benutzer- und Ausleihestatistik

### Abonnementskarten 2004

	<i>aktive Benutzer</i>	<i>davon neu</i>
Freunde der ZBS	85	4
Reguläre Benutzer	4'847	680
Lehrlinge und Studierende	1'381	267
Personal und Abteilungen	132	11
davon zus. AV-Medien zum reg. Abo	5'264	914
Benutzer nur AV-Medien	794	155
Fernleihebibliotheken	91	9
Kinder und Jugendliche	4'111	855
Kantonsschüler, bei uns aktiv	1'777	380
<b>Total</b>	<b>13'218</b>	<b>2'362</b>

<i>Ausleihe Erwachsenenbibliothek</i>	<i>2004</i>	<i>2003</i>	<i>in %</i>
Benutzung im Hause	10'309	11'462	- 10,1
Ausleihe Magazin	11'053	11'659	- 5,2
<b>Ausleihe Freihandbestand total</b>	<b>156'235</b>	<b>140'944</b>	<b>+ 10,8</b>
davon Belletristik	58'470	57'816	+ 1,1
davon Hörbücher	32'283	27'173	+ 18,8
davon CD-ROMs	360	238	+ 51,3
davon Videos	3'291	2'848	+ 15,6
davon DVDs	12'768	5'937	+ 115,1
<b>Ausleihe Erwachsenenbibliothek total</b>	<b>177'597</b>	<b>164'065</b>	<b>+ 8,2</b>
<i>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek</i>	<i>2004</i>	<i>2003</i>	<i>in %</i>
Belletristik	98'165	95'364	+ 2,9
Sachbücher	33'961	32'704	+ 3,8
Magazin Kinder- und Jugendbibliothek	171	167	+ 2,4
Hörbücher	21'686	19'900	+ 9,0
CD-ROMs	8'435	6'407	+ 31,7
Videos	6'586	4'810	+ 36,9
DVDs	4'576	4'285	+ 6,8
<b>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek total</b>	<b>173'580</b>	<b>163'637</b>	<b>+ 6,1</b>
<i>Ausleihe Musikabteilung</i>	<i>2004</i>	<i>2003</i>	<i>in %</i>
Ausleihe Tonträger	91'016	93'802	- 3,0
Ausleihe Noten	3'977	3'551	+ 12,0
Ausleihe CD-ROMs	4	16	- 75,0
Ausleihe Videos	907	1'113	- 18,5
Ausleihe DVDs	1'697	1'353	+ 25,4
<b>Ausleihe Musikabteilung total</b>	<b>97'601</b>	<b>99'835</b>	<b>- 2,3</b>

<i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>in %</b>
Versand	709	580	+ 22,2
Bezug	737	737	= 0,0
davon Ausland	21	10	+ 110,0
Suchkarten eigene	512	515	- 0,6
Suchkarten ein- und ausgehende	197	181	+ 8,8
Suchkarten erfolglos	58	124	- 53,2
 <i>Zusammenzug</i>	 <b>2004</b>	 <b>2003</b>	 <b>in %</b>
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	<b>177'597</b>	164'065	+ 8,2
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	<b>173'580</b>	163'637	+ 6,1
Ausleihe Musikabteilung	<b>97'601</b>	99'835	- 2,2
Ausleihe an andere Bibliotheken	<u>(595)</u>	<u>(580)</u>	+ <u>(2,6)</u>
<b>Total Ausleihe</b>	<b><u>448'778</u></b>	<b><u>427'537</u></b>	<b>± <u>5,0</u></b>
 Fotokopien	 65'400	 63'500	
Pakete eingehende	737	737	
Pakete ausgehende	709	780	

Peter Probst

## EDV

### Terminalserver

Drei Arbeitsplätze wurden auf Terminalserverbetrieb umgestellt: In der Ausleihe der Kinder- und Jugendbibliothek, in der zentralen Ausleihe und im Büro der Auszubildenden. Probleme mit der Tonausgabe und mit der Tastaturbelegung – sie konnte nicht dauerhaft abgespeichert werden – wurden in der zweiten Jahreshälfte gelöst.

### Öffentliche Internetarbeitsplätze

Geplant war hier die Regelung des Internetzugangs mittels Chipkarten, welche die Dauer einer Sitzung auf eine halbe oder eine ganze Stunde begrenzen. Wegen un-

erwarteter Probleme mit der Stromleitung, über die der Netzwerkzugang realisiert werden sollte, konnte diese Lösung nicht mehr im Jahr 2004, sondern erst Anfang 2005 eingerichtet werden.

## WWW-Auftritt der Zentralbibliothek

Es gab wiederholt Klagen von Benutzern, insbesondere solchen mit Apple-Computern, dass bei ihnen unsere Website nicht funktioniere. Sie wurde deshalb vom Schreibenden so umgestaltet, dass diese Probleme nicht mehr auftraten. Die neu gestaltete Website wurde Anfang 2005 aufgeschaltet.

## Spezialdatenbanken

Für spezielle Bestände werden in der Zentralbibliothek Solothurn einige MS-Access-Datenbanken geführt. Es besteht der Wunsch, diese auch weiteren Kreisen, die das Programm Access nicht besitzen, zugänglich zu machen. Der Schreibende arbeitete sich in das Datenbankprogramm MySQL und die Skriptsprache PHP ein und realisierte einen Webzugriff auf die Datenbank «Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 1998 ff.». Anfang des Jahres 2005 konnte diese Datenbank, vorläufig für den internen Zugriff, freigegeben werden.

Felix Nussbaumer

## Gebäude und Einrichtungen

### Heizungs- und Lüftungsanlage

Die Heizungs- und Lüftungsanlage wurde im Jahre 2003, wie berichtet, total renoviert und den zeitgemässen Bedingungen für das Klima von Beständen und öffentlichen Räumen angepasst. Diesen Anforderungen wurde man in den Magazinräumen vollumfänglich gerecht. Zu wünschen übrig liessen die Bedingungen in der Eingangshalle. Personal und Publikum empfanden das Raumklima oft als stickig oder als zu kalt. Nach Messungen und dem Beizug des verantwortlichen Lüftungsingenieurs wurden in der Halle zwei grosse Ventilatoren an der Decke installiert. Sie sollten die Luft in Bewegung halten und dafür sorgen, dass die durch die Deckenheizung erzeugte Wärme nicht wieder ungenutzt durch die Ventilation

abgezogen wird. Der Erfolg hat sich sofort eingestellt. Das Raumklima hat sich wesentlich verbessert. Die Wärme wird gleichmässig verteilt oder wird bei grosser Wärme effizient den Abluftkanälen zugeführt. Einziger Wermutstropfen ist der leichte Luftzug beim Betrieb der Ventilatoren.

### Fassadenrenovation des Zetterhauses

Seit dem Jahre 1958 waren die Fassade, die Fensterläden und die Dachuntersicht des Zetterhauses nicht mehr renoviert worden. Im planbaren Unterhalt war dieses Vorhaben schon längere Zeit enthalten, indes wurde es aus finanziellen Gründen immer wieder verschoben. Nachdem sich Sprünge in der Fassade gebildet hatten und die Fensterläden buchstäblich aus den Angeln zu fallen drohten, wurde im Jahr 2004 die Renovation endlich in Angriff genommen. Pünktlich auf den Bibliothekssonntag erstrahlte das Zetterhaus wieder im neuen «alten» Glanz.

An der Stiftungsratssitzung vom November 2004 stellte der Stiftungsrat an die Stiftungspartner Kanton und Stadt den Antrag, die Fenster ebenfalls zu sanieren. Diesem Antrag wurde durch die Stiftungspartner für das Jahr 2005 entsprochen.

### Flachdach des Neubaus

Verschiedentlich wurde in den vergangenen Jahren das Flachdach des Neubaus geflickt, weil Wasser ins Innere des Gebäudes eingedrungen war. Diese Wassereinbrüche, vor allem in der Halle, hatten sich im Jahre 2004 gehäuft, so dass die Direktion dem Stiftungsrat an der Sitzung vom November 2004 dringend eine Sanierung beantragen musste. Dieser dringenden Sanierung wurde auf Antrag des Stiftungsrat ebenfalls durch die Stiftungspartner entsprochen. Somit kann das Flachdach über der Halle und der Verwaltung, so bald es das Wetter zulässt, saniert werden.

Peter Probst

## Ausbildung

### Angebote der Zentralbibliothek

#### *Lehrstelle für Informations- und Dokumentationsassistentenz*

Fazliji, Enver, Bellach	bis 31.7., Lehrabschlussprüfung Juni 2004
Ditzler, Thomas, Sissach	ab 1.8., 1. Lehrjahr
Knuchel, Cornelia, Luterbach	ab 1.8., 1. Lehrjahr

Enver Fazliji, der erste Lehrling, der die Lehre als I+D-Assistent an der Zentralbibliothek abschloss, bestand die Lehrabschlussprüfung vom Juni 2004 mit Bravour. Er arbeitete bis Ende Jahr als Aushilfe in der Ausleihe und in der Zentralen Verwaltung mit.

Am 1. August wurde die im Budget geführte Lehrstelle neu besetzt: Thomas Ditzler aus Sissach trat in unseren Betrieb ein. – Für Cornelia Knuchel, Absolventin der Sekundarschule für Gehörlose Zürich, konnten wir dank Fremdfinanzierung durch die IV ausserhalb des Budgets eine zweite Lehrstelle schaffen.

#### *Praktika Fachhochschule I+D*

Wüthrich, Daniel	bis 31.7.
Zaugg, Johannes M., lic. phil.	ab 1.8.

#### *Betriebspraktika*

Scheffel, Saskia, D-Hannover	13.9. – 24.9.
------------------------------	---------------

Zahlreich waren die Anfragen von Schülerinnen und Schülern, aber auch von Umsteigern und Wiedereinsteigerinnen. Fünf Schülerinnen und Schüler haben eine Schnupperlehre absolviert; die anderen Personen wurden über Aus- und Weiterbildungsangebote informiert oder erhielten Adressen und Hinweise zum bibliothekarischen Stellenmarkt.

## Fortbildung

Jolanda Krähenbühl und Ruth Andraschko besuchten den SAB-Kurs für die Leitung von kleineren Schul- und Gemeindebibliotheken.

## Weiterbildung

Das Weiterbildungsangebot des Kantonalen Personalamtes wurde rege genutzt.

## Interne Aus- und Weiterbildung

Am 30. November fand eine Weiterbildungsveranstaltung für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Thema «Dienstleistung» statt. Paula Lewin und Esther Bowen gestalteten einen Tag, an dem deutlich wurde, dass die Definition des Dienstleistungsverständnisses immer wieder neu mit den allgemeinen Zielen des Betriebes abgeglichen werden muss und dass Dienstleistungen nicht nur nach aussen, den Benutzerinnen und Benutzern gegenüber, erbracht werden, sondern auch nach innen, unter den einzelnen Abteilungen.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit besonderen Aufgaben haben ihren Kollegen ihre Arbeitsgebiete vorgeführt; so stellte beispielsweise Jeannette Fiala die Ausstellung Hans Kunz vor.

## Mitarbeit an der Ausbildung auf überkantonaler Ebene

In Stellvertretung für Dr. Felix Gartmann, Allgemeine Berufsschule Zürich, übernahm Peter Probst eine Lektion, Verena Bider sieben Lektionen im Fach «Wissenschaftskunde» für I+D-Assistenten.

Stephan Rohrer beteiligte sich an den Lehrabschlussprüfungen für Informations- und Dokumentationsassistenten in Bern.

Verena Bider

## Bibliotheksreise und Veranstaltungen

### Bibliotheksreise

Die diesjährige Bibliotheksreise vom 6. September führte nach Winterthur, wo wir die neue Stadtbibliothek besichtigen konnten. Ein Besuch des Opernhauses Zürich schloss sich daran an; Paul Suter, Inspizient, gab uns einen Einblick in die Welt hinter den Kulissen.

### Veranstaltungen

#### *7. Mai: Schätze aus den Magazinen*

Auf Anregung eines Mitglieds der Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn» wurden Schätze aus den Magazinen vorgestellt. Hans Rindlisbacher stellte eine Auswahl zusammen und kommentierte sie. Zum Abschluss der gut besuchten Veranstaltung wurde im Sitzungszimmer ein Apéro serviert.

#### *12. Mai: Bücher im Gespräch*

Als Schlussveranstaltung der Aktion «Lesen bewegt» diskutierten Schüler der Bezirksschule Schützenmatt Solothurn mit dem Schauspieler Andreas Thiel über das Buch «Die Verräterin» von Gudrun Pausewang (siehe Bericht von Christine Ryser).

#### *12. September: Bibliothekssonntag,*

Am Kantonalen Bibliothekssonntag bot die Zentralbibliothek ein vielfältiges Programm: Eine Lesung von Elisabeth Pfluger und alte Solothurner Tanzmusik aus ihrer Sammlung; eine Hörstation mit Musik der Solothurner Komponisten Theodor Diener, Ernst Kunz, Valentino Ragni, deren Vor- oder Nachlässe in diesem Jahr an die Zentralbibliothek gelangt waren; eine Bucheinband-Ausstellung; eine Lesung mit Referat über die Autobiografie von Margarethe E. Milow, einer Hamburger Pfarrfrau des 18. Jahrhunderts, durch Beatrice Wolf-Furrer; den «aller-allerletzten Fall» des Theaters Soko-Solo 11 sowie eine Lesung von Anita Schorno



aus «Tim, Frau Blum und der Spuk im Schloss» (siehe auch Berichte aus den Abteilungen).

#### *18. September: Sealsfield-Nachmittag*

Die österreichisch-schweizerische Kulturgesellschaft Zürich organisierte einen öffentlichen Sealsfield-Nachmittag, unterstützt durch den österreichischen Kulturattaché in Bern, Herrn Dr. Rudolf Novak. Frau Dr. Helga Löber, Präsidentin der Internationalen Charles-Sealsfield-Gesellschaft Wien, war anwesend; Prof. Wynfried Kriegleder, Vizepräsident der Gesellschaft, referierte über «Charles Sealsfield und die Politik», der Schauspieler Gottfried Riedl las Sealsfield-Texte. Verena Bider stellte das Sealsfield-Archiv der Zentralbibliothek vor.

#### *20. September: Geburtstagsfeier für Rolf Max Kully und Buchvernissage der Festschrift*

Zum 70. Geburtstag unseres ehemaligen Direktors Prof. Dr. Rolf Max Kully veranstalteten seine Mitarbeiterin und seine Mitarbeiter eine Feier im «Landhaus». Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland waren bei der Übergabe der in der Reihe «Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn» erschienenen Festschrift «Freude an der Wissenschaft» zugegen. Die Veranstaltung fand auch in den Medien grosse Beachtung.

#### *22./23. Oktober: Hans-Kunz-Tagung*

Am 22. Oktober fand auf Schloss Waldegg und am Tag darauf in den Räumen der Zentralbibliothek die Fachtagung zum 100. Geburtstag von Hans Kunz statt. Frau alt Ständerätin Rosemarie Simmen als Präsidentin der Hans-Kunz-Gesellschaft begrüßte die Gäste und Referenten auf Schloss Waldegg, Frau Landammann Ruth Gisi hielt eine vielbeachtete Eröffnungsrede, in der sie die Bedeutung des Nachlasses Kunz für die Zentralbibliothek, aber auch für Region, Kanton und für die Schweiz hervorhob.

([http://www.so.ch/de/pub/departemente/dbk/sekretariat/sekretariat/reden\\_gisi/2004/hans\\_kunz.htm](http://www.so.ch/de/pub/departemente/dbk/sekretariat/sekretariat/reden_gisi/2004/hans_kunz.htm), Zugriff 6.7.2005)

### *3. November: Tagung der IG Studien- und Bildungsbibliotheken*

Verena Bider als neue Präsidentin der Interessengemeinschaft der Studien- und Bildungsbibliotheken des BBS lud die Mitglieder zur Herbsttagung am 3. November in die Zentralbibliothek ein. Die Tagung beschäftigte sich mit dem Thema «Audiovisuelle Medien als Teil des Kulturerbes». Nach den Vereinsgeschäften folgten Referate von Pio Pellizzari, Schweizerische Landesphonothek Lugano, Jacques Cordonier, Generaldirektor der Mediathek Wallis, und Madeleine Elmer. Peter Probst, Hans-Rudolf Binz und Hans Rindlisbacher boten am Nachmittag Führungen an.

### *12. November: Buchvernissage «Settigi Sache gids» von Elisabeth Pflüger*

Zur Vernissage der in der Reihe «Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn» erschienenen Sagensammlung lud die Zentralbibliothek zu einer Lesung mit der Autorin, untermalt mit alter Solothurner Tanzmusik aus der Sammlung der «Laupersdörfer Gygermusig». Die Medien berichteten darüber.

### *11./12. Dezember: Buchvernissage Theatergeschichte Biel Solothurn*

Zum Erscheinen des Buches «Theater Biel Solothurn: Geschichte und Geschichten des kleinsten Stadttheaters der Schweiz» fanden am 11. Dezember im Stadttheater Solothurn und am 12. Dezember im Theaterfoyer Biel Vernissagen statt. In Solothurn hielten Stadtpräsident und Nationalrat Kurt Fluri sowie Madeleine Elmer Ansprachen; die Herausgeberinnen stellten ihr Werk auf unterhaltsame Weise vor. Auch diese Veranstaltungen wurden in den Medien gebührend gewürdigt.

Verena Bider

Töpfergesellschaft Solothurn

## Vorträge

Vor der Töpfergesellschaft wurden die folgenden Vorträge gehalten – im Lesesaal der Zentralbibliothek und zweimal zu Gast im Kunstmuseum Solothurn:

- 14.01.2004            Rudolf Koella, Dr. phil., Kunsthistoriker, Camille-Graeser-Stiftung, Zürich:  
Sigismund Righini - zwischen Kunst und Politik
- 10.03.2004            Hans J. Ammann, Direktor Theater Biel-Solothurn:  
Theater und wir - Anmerkungen zu einer komplizierten Liaison
- 24.03.2004            Peter Probst, Co-Direktor der Zentralbibliothek Solothurn:  
Die von Staatsche Historienbibel der Zentralbibliothek Solothurn
- 03.11.2004            Daniel Baumann, Kunstmuseum Bern:  
Adolf Wölflli und seine 25'000seitige Gedankenwelt: In einer Stunde rund um die «Skt. Adolf-Riesen-Schöpfung»
- 01.12.2004            Alex Miescher, F/A-18-Pilot, und Marcel Mühlethaler, Pilot Patrouille Suisse:  
Die Luftwaffe - Teamleistung in guten wie in schwierigen Zeiten (in Zusammenarbeit mit der Offiziersgesellschaft Solothurn)

Herrn Dr. Christoph Vögele, Kunstmuseum Solothurn, und Herrn Anton Meise, Präsident der Offiziersgesellschaft Solothurn, sei ganz herzlich für die Zusammenarbeit gedankt!

### «Mitteilungen der Töpfergesellschaft»

Der Vortrag von Rudolf Koella konnte dank einem grosszügigen Beitrag der Stadt Solothurn in der Reihe «Mitteilungen der Töpfergesellschaft Solothurn» erscheinen:

- Koella, Rudolf:            Sigismund Righini – zwischen Kunst und Politik. Solothurn : Töpfergesellschaft Solothurn, 2004. 20 p. : Ill. (Mitteilungen der Töpfergesellschaft Solothurn ; N.F., 5)

Informationen über die Vorträge, die Referenten und über die traditionsreiche Vortragsgesellschaft sind im Internet zu finden:

<http://toepfergesellschaft.hallo-mittelland.ch/>

## Publikationen

Unsere Publikationen wurden von verschiedenen privaten oder öffentlichen Institutionen grosszügig unterstützt, insbesondere durch den Lotteriefonds des Kantons Solothurn, die Stadt Solothurn und durch die Coop-Stiftung St. Urs. Ihnen und allen weiteren Geldgebern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### *Publikationen von Mitarbeitern der Zentralbibliothek*

- Binz, Hans-Rudolf: Die historische Musiksammlung der Zentralbibliothek Solothurn. In: Freude an der Wissenschaft : Festschrift für Rolf Max Kully zur Feier seines 70. Geburtstages [...]. Solothurn, 2004 (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ; 27), 1-42 : Ill.
- Graf, Ruedi: Der Nachlass Dietschi – eine Sonde zur Schweizergeschichte zwischen 1930 und 1965. In: Jahrbuch für solothurnische Geschichte ; 77(2004).
- Probst, Peter: Der wieder gefundene «Terenz» des Hans Jakob von Staal. In: Freude an der Wissenschaft : Festschrift für Rolf Max Kully zur Feier seines 70. Geburtstages [...]. Solothurn, 2004 (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ; 27), p. 251-257 : Ill.
- Rindlisbacher, Hans: «Alte» und «neue» Bücher im Solothurn des 16. Jahrhunderts. In: Freude an der Wissenschaft : Festschrift für Rolf Max Kully zur Feier seines 70. Geburtstages [...]. Solothurn, 2004 (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ; 27), p. 305-315 : Ill.
- Rindlisbacher, Hans: Die Zurzacher Schulen. In: Geschichte des Fleckens Zurzach / hrsg. von Albert und Hans Rudolf Sennhauser und Alfred Hidber. Zurzach, 2004, p. 467-478, 629-640: Ill.

*Periodisch erscheinende Verzeichnisse*

- Rindlisbacher, Hans: Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 2003.  
In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 77 (2004), p.  
395-412.
- Rohrer, Stephan: Dokumentation solothurnische Kulturschaffende
- Rohrer, Stephan: Neuerscheinungen von Solothurner Autorinnen und Autoren

*Reihe «Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn»*

- Theater Biel Solothurn - Théâtre Bienne Soleure : Geschichte und Geschichten  
des kleinsten Stadttheaters der Schweiz / Simone Gojan,  
Elke Kraška (Hg.). - Zürich : Chronos, cop. 2004. - 526 S.  
: Ill.  
(Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ; 26)
- «Freude an der Wissenschaft» : Festschrift für Rolf Max Kully : zur Feier seines  
70. Geburtstages am 20. September 2004 / herausgegeben  
von Thomas Franz Schneider und Claudia Je-  
ker Froidevaux ; im Verein mit Kaspar Egli, Markus Gas-  
ser und Heinrich Hänger. - Solothurn : Zentralbibliothek  
Solothurn, 2004. - 407 S. : Ill. + Tabula Gratulatoria.  
(Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ; 27)
- Pfluger, Elisabeth: Settigi Sache gids : Chünde, Voruswüsse, Achünde :  
Geister und Seele us der Ewigkeit : Arigs, Uheimligs /  
Elisabeth Pfluger ; [Illustrationen: Afra Häni]. - Solo-  
thurn : Zentralbibliothek Solothurn, cop. 2004 (Solothurn  
: Vogt-Schild/Habegger Medien). - 143 S. : Ill.  
(Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ;  
28)

# Jahresrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004

	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
	Fr.	Fr.
<b><i>Personalaufwand</i></b>	<b>2'278'189.00</b>	
Gehälter	1'939'875.05	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	328'287.40	
Ausbildung, Personalrekrutierung	7'920.70	
Diverses	2'105.85	
<b><i>Sachaufwand</i></b>	<b>650'253.91</b>	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	197'248.25	
Technischer Dienst (Buchbinderei)	61'198.25	
Mobilier	15'018.45	
technischer Unterhalt Musikabteilung	8'829.15	
Betriebskosten EDV	36'193.80	
Wartungskosten EDV	39'133.35	
Ausbau EDV	5'575.65	
Installation Swissnet	1'639.10	
Drucksachen, Büromaterial	25'584.95	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Versicherung	66'503.40	
Unterhalt Gebäude und Garten	51'087.60	
Ausstellungen	19'650.65	
Druck Jahresbericht	2'928.65	
Telefon, Fax, Internet und Mietleitung	11'193.75	
Porti	43'750.80	
Werbung	700.00	
Querverrechnungen Staat und Stadt	8'540.00	
allgemeine Unkosten	16'478.11	
Lotteriefondsbeiträge an Veröffentlichungen ZBS	32'000.00	
Beiträge Stadt Solothurn an Veröffentlichungen ZBS	7'000.00	

<b>Ertrag</b>		2'928'442.91
Beiträge des Kantons Solothurn		1'784'982.78
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		532'114.40
Beiträge der Regionsgemeinden		360'377.00
Projektbeiträge Lotteriefonds		132'433.35
Projektbeiträge Amt für Kultur und Sport		13'012.90
Projektbeiträge Einwohnergemeinde Solothurn		10'500.00
übrige Einnahmen		95'022.48
	<u>2'928'442.91</u>	<u>2'928'442.91</u>

<b>Zweckbestimmter Aufwand</b>	256'547.05
Ankäufe Erwachsenenbibliothek	127'631.79
Ankäufe Musikabteilung	79'785.74
Ankäufe Kinder- und Jugendbibliothek	49'129.52

<b>Zweckbestimmter Ertrag</b>	256'547.05
Einschreibegebühren Bücher-Abonnemente	87'924.25
Einschreibegebühren neue Medien	122'998.30
Einnahmen aus Mahnungen	34'579.05
Einnahmen aus Dublettenverkauf	5'235.45
Einschreibegebühren «Freunde der Zentralbibliothek»	1'780.00
Diverser zweckbestimmter Ertrag	4'030.00
	<u>256'547.05</u>
	<u>256'547.05</u>

## Bilanz per 31. Dezember 2004

	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	Fr.	Fr.
<b><i>Umlaufvermögen</i></b>	<b>216'099.53</b>	
Kasse	2'617.15	
Postchecks	21'432.54	
Bank	124'163.79	
Guthaben bei der EWG Solothurn	32'114.40	
sonstige Guthaben	27'070.40	
Transitorische Aktiven	8'701.25	
<b><i>Anlagevermögen</i></b>	<b>2.00</b>	
Grundstück und Gebäude	1.00	
Bücher- und Mobilieninventar	1.00	
<b><i>Fremdkapital</i></b>		<b>216'101.53</b>
Kreditoren		148'930.57
Transitorische Passiven		24'990.55
Schuld beim Kanton Solothurn		31'447.40
Vorauszahlung Schweiz. Katalogverbund		2'086.10
Rückstellung Publikationen		3'246.56
Rückstellung Nach-/Neudruck Karten		4'122.90
Rückstellung Tragtaschen		372.50
Verkauf von Publikationen NFG	_____	904.95
	<b><u>216'101.53</u></b>	<b><u>216'101.53</u></b>

Liselotte Heinzl



## Anhang: Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

### Vorstand

Präsidentin:	Gabriele Plüss, Feigelstrasse 35, 4600 Olten
Vizepräsident:	Viktor Schubiger, Dr. med., Zieglerweg 3, 4500 Solothurn
Mitglieder:	Verena Altenbach, Feigelstrasse 41, 4600 Olten Andreas Eng, lic. iur., Spiesackerstrasse 2, 4524 Günsberg Paul L. Feser, lic. phil., Friedhofgasse 24, 4500 Solothurn Klaus Fischer, lic. phil., Hollenweg 16, 4114 Hofstetten Rolf Max Kully, Prof. Dr., Florastrasse 28, 4500 Solothurn Stefan Ruchti, Ofenacher 4, 2544 Bettlach Klara Stäheli, Kleinbrühl 28, 2545 Selzach

### Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004

	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
	Fr.	Fr.
Jährliche Mitgliederbeiträge		9'710.00
Zinsen (brutto)		6'671.20
Mitgliederbeitrag an Zentralbibliothek	1'780.00	
Anschaffungen für die Zentralbibliothek	11'894.30	
Bankspesen	<u>246.25</u>	
	13'920.55	16'381.20
<i>Mehreinnahmen 2004</i>	<u>2'460.65</u>	
	<u><b>16'381.20</b></u>	<u><b>16'381.20</b></u>

## Bilanz per 31. Dezember 2004

	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	Fr.	Fr.
Vereinskonto Regiobank	27'603.95	
Anlagesparkonto Regiobank	7'865.20	
Renditekonto Regiobank	40'449.25	
Sparkonto UBS	1'446.10	
Wertschriften	160'000.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	2'332.65	
Guthaben Zentralbibliothek	246.60	
Transitorische Passiven		50.00
Legat Hans Ulrich Habegger		100'000.00
O. Dübi-Industrie-Fonds		32'000.00
Kapital per 01.01.2004	105'433.10	
+ <i>Mehreinnahmen 2004</i>	<u>+ 2'460.65</u>	
Kapital per 31.12.2004		107'893.75
	<hr/> <u><b>239'943.75</b></u>	<hr/> <u><b>239'943.75</b></u>

Liselotte Heinzl

# Öffnungszeiten

## *Erwachsenenbibliothek mit Musikabteilung*

Mo	geschlossen
Di	10.00 – 18.30 Uhr
Mi	10.00 – 18.30 Uhr
Do	10.00 – 21.00 Uhr
Fr	10.00 – 18.30 Uhr
Sa	10.00 – 16.00 Uhr

## *Kinder- und Jugendbibliothek*

Mo	geschlossen
Di	14.00 – 18.30 Uhr
Mi	14.00 – 18.30 Uhr
Do	14.00 – 21.00 Uhr
Fr	14.00 – 18.30 Uhr
Sa	10.00 – 16.00 Uhr

## *Lese- und Studiensaal*

Mo	08.00 – 18.30 Uhr
Di	08.00 – 18.30 Uhr
Mi	08.00 – 18.30 Uhr
Do	08.00 – 21.00 Uhr
Fr	08.00 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr